

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 164.

Donnerstag den 13. Juni.

1867.

## Verordnung, Maßregeln wegen der Rinderpest betreffend.

Nachdem wegen der Rinderpest in Bayern amtlicher Mittheilung der k. k. Statthalterei für Böhmen in Prag zu Folge die geeigneten Vorkehrungen getroffen worden sind, um die Einschleppung der Seuche nach Böhmen zu verhüten, in Böhmen selbst aber dormalen die Rinderpest nicht herrscht, auch gegen das Eindringen derselben aus andern österreichischen Ländern geeignete Vorsorge getroffen ist, so erscheint es unbedenklich, die gegen Böhmen verfügten Sperrmaßregeln nunmehr wiederum zu mildern.

Indem daher die in dieser Beziehung erlassenen Verbote hierdurch wieder aufgehoben werden, verordnet das Ministerium des Innern wie folgt:

1) Das Einbringen von Rindvieh des Böhmisches Landeschlags, so wie von Schafen und Ziegen aus Böhmen nach Sachsen mittelst der Eisenbahn ist, wenn durch obrigkeitliche Certificate glaubhaft bescheinigt wird, daß die Thiere aus Böhmen stammen oder sich wenigstens seit vier Wochen daselbst befunden haben, im kleinen Grenzverkehr aber auch ohne solche Bescheinigung, wieder gestattet.

2) Völlig trockene und harte Häute, trockene Knochen, trockene von allen häutigen Anhängen und den Stirnzapfen befreite Hörner, gefaltene und trockene Därme, geschmolzener Talg in Fässern, Wolle, Haare und Borsten in Säcken dürfen aus Böhmen eingeführt werden, wenn durch obrigkeitliche Certificate glaubwürdig bescheinigt ist, daß sie aus seuchenfreien Gegenden stammen.

3) Die Einfuhr und der Eintrieb von Steppenvieh (ungarischem, pobolischen, galizischem Vieh) ferner von Rindvieh ohne Unterschied der Race aus den übrigen Provinzen und Ländern der österreichischen Monarchie bleibt noch ferner schlechterdings verboten.

4) Thierische Rohproducte von Rindern, Schafen und Ziegen in frischem Zustande, insbesondere rohes Fleisch, Eingeweide, frische Knochen, ungeschmolzener Talg, frische Häute, Hörner und Klauen, ingleichen nicht in Säcken verpackte Wolle und Haare dürfen nur in so weit, als sie nachweislich aus Böhmen stammen, im kleinen Grenzverkehr, nicht aber auf Eisenbahnen eingeführt werden.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden nach Maßgabe §. 3 der allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 bestraft.

Gegenwärtige Verordnung ist in allen §. 21 des Gesetzes vom 14. März 1851 gedachten Zeitschriften unverzüglich zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 8. Juni 1867.

Ministerium des Innern.  
von Rostig-Wallwitz.

Forberg.

## Bekanntmachung.

Im Anschlusse an vorstehende Verordnung wird zur Kenntniß des theilnehmenden Publicums gebracht, daß nach einer Mittheilung der Königlich Preussischen Regierung die Durchfuhr von aus Böhmen über Sachsen kommendem Rindvieh böhmischer Landrace durch Preußen dann gestattet wird, wenn den betreffenden Viehtransporten Certificate Königlich Sächsischer Behörden beigegeben sind, in welchen bezeugt wird, daß das Vieh als einheimisches böhmisches Landvieh nachgewiesen und bei dem Eingang nach Sachsen untersucht und gesund befunden worden sei.

Zu derartigen thierärztlichen Untersuchungen ist an den in Betracht kommenden Eisenbahnen Gelegenheit

für die Bittau-Reichenberger Bahn in Bittau,  
für die Bodenbach-Dresdner Bahn in Pirna oder Dresden,  
für die voigtländische Bahn in Abersdorf oder Delsnitz.

Die von den Bezirks- und Amtsthierärzten oder legitimirten Thierärzten darüber ausgestellten Zeugnisse sind von den Ortspolizeibehörden zu beglaubigen.

Dresden, am 8. Juni 1867.

Ministerium des Innern.  
v. Rostig-Wallwitz. Forberg.

## Bekanntmachung.

Herr Adv. Paul Ludwig Bassenge ist heute als Stadtrath auf Lebenszeit verpflichtet und eingewiesen worden.

Leipzig, am 12. Juni 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schlagner.

## Holz-Auction.

Montag am 17. d. M. Nachmittags von 3 Uhr an sollen in Connewitzer Revier und zwar an der neuen Flußbrücke an der Connewitzer Chaussee an **Knipflögen** ungefähr 29 eichene, 7 buchene, 6 lindene, 3 rüsterne, ferner 50 Stück **Schirrbölzer**, 25 Stück **Schirrstangen**,  $\frac{1}{2}$  Klafter eichene **Kugscheite**,  $2\frac{1}{2}$  Klafter buchene, 1 rüsterne, 1 lindene Klafter **Brennholzscheite**, 46 **Abraumbausen** und 1 Partie **Wurzelbaus** gegen übliche Anzahlung unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Preisbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 11. Juni 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten in Betreff der vom Rath beantragten Erhebung von  $4\frac{1}{2}$  Simpla städtischer Steuern für den 2. Steuertermin des laufenden Jahres.

Unterm 7./14. Mai cr. erhielten die Stadtverordneten folgende Zuschrift des Rathes.

„Indem wir Ihnen 100 Exemplare der gedruckten Hauptrechnung unserer Stadtcasse auf das Jahr 1866 x. zur versamm-

mäßigen Prüfung übersenden, haben wir zunächst über die einzelnen Conten Folgendes zu bemerken:

Conto I zc. zc.

Wenden wir uns nun zu dem Gesamtergebnisse der Rechnung, so zeigt sich, daß dieselbe mit einem Cassenbestande von 260,500 Thlr. 15 Ngr. 7 Pf.

abschließt.

Diesem letzteren, scheinbar günstigen und namentlich eine Ermäßigung der directen Abgaben d. J. in Aussicht stellenden Resultate tritt nun aber entgegen, daß die an die Stammvermögenscasse zc. zu machenden Vorschüsse die Betriebscasse zu Ende des Jahres

völlig erschöpft hatten, mithin in Wirklichkeit ein Cassenbestand nicht vorhanden war.

Wir brauchen nicht weiter auf den jetzigen Bestand der Betriebsscaffen einzugehen und versichern nur, daß letztere zur Zeit wiederum völlig erschöpft ist und daß man, wenn nicht einige laufende Einnahmeposten und der jetzige Steuertermin zu Hülfe kämen, wiederum zu dem leidigen Hülfsmittel des Geldborgens seine Zuflucht nehmen müßte. Es kommt hier lediglich auf den Bestand zu Ende 1866 an und es ist für die oben aufgeworfene Frage eben dieser Bestand maßgebend, indem dadurch die Aussicht auf eine wesentliche Ermäßigung der diesjährigen directen städtischen Abgaben von selbst beseitigt wird.

Andererseits liegt der Gedanke nahe, daß durch etwaigen Eingang der Kriegsschadigungsgelder (bis Ende 1866 280538 Thlr. 13 Rgr. 8 Pf.) die erwähnte Ermäßigung herbeigeführt werden könnte. Allein auch dies erweist sich als unthunlich. Auf die Kriegsschadigung sind uns 50000 Thlr. von der Regierung abschlägig bezahlt worden. Angenommen sogar, daß der Rest unserer angemeldeten Forderung, welcher sich unter Berücksichtigung des seit Anfang 1867 hinzugekommenen Betrages auf circa 276,000 Thlr. beläuft, voll und ohne Abzug gezahlt würde, was wir durchaus nicht für feststehend erachten, so würde davon zunächst die zur Zeit vorhandene schwebende Schuld der Stadtcasse von circa 129,000 Thlr. zu decken sein. Nimmt man an, daß in runder Summe auf die 276,000 Thlr. in nächster Zeit 250,000 Thlr. vergütet werden, so bleiben hiervon nach Abzug der gedachten 129,000 Thlr. noch circa 121,000 Thlr. übrig. Daß eine Summe von 80—100,000 Thlr. Betriebsfonds nicht entbehrt werden kann, darf wohl als ein zwischen beiden städtischen Körperschaften feststehender Satz betrachtet werden, und so ergibt sich denn als Schlussfolgerung, daß äußersten Falls nur etwa  $\frac{1}{2}$  sogen. Simplum an den für das laufende Jahr von uns postulirten 8 Simplen erlassen werden kann, wenn nicht die ganze Verwaltung in empfindlicher Weise gestört werden soll. Immerhin ist dabei noch nicht den außerordentlichen Ansprüchen Rechnung getragen, welche durch vielerlei Stammvermögens-Unternehmungen auf die Stadtcasse drücken, weil das Stammvermögen keine sofort bereiten Mittel besitzt und daher dieselben vom Betriebe entlehnen muß. Wir erwähnen von solchen Unternehmungen nur die nördliche und südliche Vorfluthschleuse nebst den damit zusammenhängenden Anlagen, den neuerdings beschlossenen Pleißenufermauerbau (circa 15,000 Thlr.) die Wasserregulirungsarbeiten, die Plagwitzer Straße sammt Zubehör. Trotz alledem und um unsererseits die Lasten der Bürgerschaft um so viel als wir glauben verantworten zu können, zu erleichtern, haben wir, in der Hoffnung, daß die Zahlung der Kriegsschadigung wenigstens nach der zuletzt angegebenen Höhe bald erfolgen werde, den Beschluß gefaßt, die für das Jahr 1867 postulirten 8 sogen. Simplen auf  $\frac{7}{2}$  herabzusetzen.

Der Ausschuß für das Finanzwesen trat über vorstehende Angelegenheit am 18. Mai in Berathung, sistirte aber die Verhandlung, um unter Zuziehung von Rathsmitgliedern die weitere Berathung vorzunehmen.

Bereitwillig erschienen auf ergangene Einladung in der auf den 22. Mai anberaumten Sitzung als Vertreter des Stadtraths die Herren Stadträthe Franke und Bering, ingleichen Herr Stadtkassirer Seidemann.

Von Seiten des Finanzausschusses wurde in dieser Sitzung gegen die Rathsvorlage geltend gemacht, daß unter der Voraussetzung, daß die Kriegskostenentschädigung vom Fiskus nicht eingehen und der Bau der Gerberbrücke unternommen würde, das Collegium bei der Budgetberathung im vorigen Jahre höchstens 5 Simpla für das ganze Jahr in Aussicht genommen, aber zunächst nur 3 Simpla für den ersten Termin bewilligt habe, ebenfalls hierbei berücksichtigend, daß die Seiten des Collegiums beantragte Erhebung des Wasserzinses und der Bürgerrechtsgebühren in Wegfall kommen würde.

Trotzdem nun die Kriegskostenentschädigung vom Staate gewährt, der Bau der Gerberbrücke voraussichtlich unterbleibe, Bürgerrechtsgebühren und Wasserzins beibehalten seien, verlange der Rath außer den bewilligten noch  $4\frac{1}{2}$  Simpla, was zusammen eine Summe von wenigstens 300,000 Thaler repräsentire, wovon 120,000 Thlr. schon erhoben seien.

Dies sei um so mehr zu verwundern, da die Stadtkassenrechnung für 1866 mit einem Ueberschuß von 260,500 Thlr. 15 Rgr. 7 Pf. des Betriebsfonds abschliesse, somit dem Rathe die verlangten Mittel (noch 180,000 Thlr.) reichlich zu Gebote ständen.

Uebrigens sei das Simplum in diesem Jahre höher wie früher, und würde auch dadurch eine Mehreinnahme erzielt werden.

Wenn es nun auch richtig sei, daß die 260,500 Thlr. nur auf dem Papiere vorhanden wären, weil sie dem Stammvermögen vorgeschossen seien, so könne man derartige Finanzmaßregeln seitens des Stadtraths nicht billigen, da sie nicht im Interesse der Steuerzahler wären und das Betriebsvermögen nicht dazu diene, nur für Rechnung des Stammvermögens, damit Speculationsanlagen vielleicht auf Jahre hinaus zu treiben.

Deshalb müsse der Rath auf andere Weise als durch Erhebung von Steuern Geld schaffen und sei dies durch Aufnahme von

Hypotheken, Verkauf der Anleihe und wenig zinstragenden Effecten oder andere dergleichen Maßregeln leicht zu erreichen.

Seiten des Stadtraths wurde hiergegen hervorgehoben, daß es nicht das Princip des Stadtraths sei, immer einen großen Betriebsfonds vorrätzig zu haben, indessen müßten 60,000 Thlr. immer zum Betriebe vorrätzig sein. Diese Summe sei aber gegenwärtig nicht vorhanden, und es sei eine große Unzuträglichkeit, wenn das Stammvermögen immer vom Betriebe borgen müsse. Der Verkauf der Effecten sei gegenwärtig nicht zu bewerkstelligen, dies könne nur mit großer Vorsicht und nach und nach geschehen. Eine Zusammenschmelzung des Stammvermögens und der Anleihe sei nicht eingetreten; beide würden auseinandergehalten und an eine Vermehrung des Stammvermögens sei nicht zu denken. Den Wasserzins und die Bürgerrechtsgebühren hätte der Rath nicht als wegfallend beim Aufstellen des Budgets betrachten können. Wichtig sei, daß das Simplum in diesem Jahre sich bedeutend erhöhen würde, dem gegenüber sei aber der Steuerausfall in diesem Jahre ein weit bedeutenderer als früher und würde deshalb voraussichtlich das Simplum sich nicht höher wie früher gestalten.

Hierauf wurde ein Verzeichniß der im Stammvermögen befindlichen Werthpapiere gegeben und hierzu bemerkt, daß ein Verkauf derselben theils ganz unmöglich, theils nur mit großen Verlusten zu bewerkstelligen sei.

Es sei noch eine schwebende Schuld von 129,000 Thlrn. vorhanden, deren Tilgung allen Cassenbestand absorbiren würde.

Für das laufende Jahr sei deshalb nicht anders zu wirthschaften als mit den verlangten  $7\frac{1}{2}$  Simplen, für die Zukunft werde aber sicher eine Ermäßigung eintreten.

Diesen Erklärungen trat man von anderer Seite unter Berücksichtigung der Calamitäten des vorigen Jahres bei, die sicher zu vielen Reclamationen der Steuerzahler führen würden. Die Deficits müsse man aber durch Steuererhebungen, nicht durch neue Schulden oder gar Verschleuderungen der Werthpapiere decken.

Dem gegenüber wurde ausgeführt, daß die Steuerpflichtigen des laufenden Jahres nicht im Interesse des Stammvermögens schwer belastet werden dürften, daß das Collegium bei Berathung der Steuer vorausgesetzt habe, daß Wasserzins und Bürgerrechtsgebühren vom 1. Januar cr. ab in Wegfall kommen würden und die Anleihe von 300,000 Thlr. übrig bleibe, da die Kriegskosten vom Fiskus ersetzt würden.

Da überdies jetzt das Geld sehr flüchtig sei, sei es dem Rathe sicher ein Leichtes, gegen einen billigen Zinsfuß Geld zu schaffen. In welcher Weise dies zu bewerkstelligen sei, müsse man eben vereinbaren; sowohl der Verkauf der Papiere zum Theil, so wie der Eingang der Kriegskostenentschädigung oder eine Anleihe in Rücksicht hierauf würden das nöthige Geld mobil machen. Die wenig zinstragenden Papiere seien jedenfalls zu verkaufen.

Hierauf wurde der Antrag gestellt, dem Rath zu erklären, daß er in diesem Jahre von weiterer Steuer-Erhebung absehen möge.

Auf ein demnächst von Herrn Stadtkassirer Seidemann mitgetheiltes ausführliches Exposé über die gegenwärtige Finanzlage gab man zur Erwägung, ob es für ein Institut, wie die Stadtcasse, nicht zweckmäßig sei, in ein Contocorrentgeschäft mit irgend einem Geld-Institut zu treten, auf welche Weise jedenfalls eine größere Nutzbarmachung des Betriebscapitals erreicht und derartige große Steuererhebungen vermieden werden könnten.

Gegen den gestellten Antrag wurde hervorgehoben, daß dann die Stadtcasse nicht auskommen könne; man möge 2—3 Simpla bewilligen und das übrige nöthige Geld durch Anleihe entnehmen. Hierdurch würde auch die Steuerkraft der Einwohner nicht übermäßig angestrengt werden.

Bewillige man aber  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Simpla, so ergebe dies gegenüber den vom Rath geforderten  $4\frac{1}{2}$  Simpla eine Differenz von ungefähr 60,000 Thlr., welche durch Verkauf von Effecten gedeckt werden könnte.

Nachdem hierauf die Herren Rathsmitglieder sich entfernt hatten, wurde für den gestellten Antrag ausgeführt, daß dem Rath nach den gegebenen Erklärungen noch ein Betriebsfonds von circa 100,000 Thlr. verbliebe, da die schwebende Schuld von 129,000 Thlr. eine Schuld des Stammvermögens aus dem Betriebsfonds sei.

Mit allen Stimmen wurde nunmehr die Rathsvorlage abgelehnt, ebenso mit 5 gegen 4 Stimmen der Antrag,  $2\frac{1}{2}$  Simpla zu bewilligen, in gleicher Weise der auf Bewilligung eines Simplum gerichtete Antrag mit 5 gegen 4 Stimmen verworfen.

(Schluß folgt.)

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 12. Juni. Die Zeitungen melden, Graf Bismarck habe mit dem Kaiser Napoleon und dem Minister Roussier mehrere Zusammenkünfte gehabt. Dabei soll er sich sehr freimüthig über die Verhältnisse in Deutschland ausgesprochen und erklärt haben, „das Werk der Einigung sei durch keine Macht mehr aufzuhalten“. Auch sonst scheinen wichtige Fragen wenigstens angeregt worden zu sein. Es mag allzu sanguinisch sein, wenn man bereits von einer Uebereinkunft spricht, welche, die Ergebnisse des

Krimkrieges zersührend, den Wiederaufbau Sebastopols und die Vernichtung derjenigen Artikel des Friedens von 1856 ins Auge faßt, welche die Kriegsflotte Rußlands im schwarzen Meere beschränkten. Dennoch aber liegen Anzeichen genug vor, welche beweisen, daß etwas in dieser Richtung angebahnt wird.

\* Leipzig, 12. Juni. In Chemnitz findet das dort verbreitete Gerücht freudigen Glaubens, daß die Staatsregierung die Concession zum Bause der directen Eisenbahn zwischen Chemnitz (über Limbach, Penig, Borna) und Leipzig erteilt habe.

\* Leipzig, 12. Juni. Bei dem heutigen Missionsfeste der Leipziger Mission hielt Herr Oberhofprediger Jahn aus Schwerin die Festpredigt über Apostelgeschichte 1, 6—8, und die Abordnung des Candidaten Rahl aus Schweinfurt zum Missionar nach Indien erfolgte durch Herrn Oberconsistorialpräsidenten Dr. von Harless aus München. Aus dem von Herrn Missionsdirector Dr. Hardebrandt erstatteten Bericht über das letzte Vereinsjahr ist hervorzuheben, daß die Einnahme 59,800 Thlr. betrug, darunter 49,000 Thlr. an Beiträgen der Hilfsvereine in Rußland (12,600 Thlr.), Bayern (10,600), Sachsen (8800), Hannover (6300), Mecklenburg-Schwerin (4000), Schweden (4000), Preußen (2700). Die Ausgabe betrug 54,982 Thlr., es verblieben in Cassa 2000 Thlr. Im Missionshause befanden sich zu Anfang des Jahres 10 Böglinge, von denen zu Michaelis 4 zur Universität übergegangen sind. Während des Vereinsjahres standen 16 Missionare in ihrem Beruf, 1 war beurlaubt. Im indischen Missionsgebiete wurden 741 Heiden getauft; es leben dort 8303 getaufte Christen in 374 Ortschaften. Zur Visitation der gesammten Einrichtungen der dortigen Mission wird Herr Director Hardebrandt sich selbst binnen kurzem nach Trankebar begeben.

\* Leipzig, 12. Juni. Der zweite Deutsche Frauentag wurde, wie bereits kurz erwähnt, gestern Vormittag durch Frau Louise Otto-Peters eröffnet und präsidirt. Aus dem Berichte, welchen hierauf die Präsidentin über die bisherige Thätigkeit des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins erstattete, war zu entnehmen, daß die Zahl der Mitglieder desselben seit seiner Gründung von 34 auf mehr als 120 gestiegen ist. Die Schatzmeisterin, Frau Adv. Winter von hier, wies einen Cassabestand von ziemlich 150 Thalern nach. Fräul. Aug. Schmidt von hier berichtete über die zu einer Art wissenschaftlicher Volksschule erweiterte weibliche Sonntagsschule hier selbst, in welcher jetzt auch an den Abenden mehrerer Wochentage Unterricht erteilt wird. — Es erfolgte hierauf die Neuberathung der vor zwei Jahren entworfenen Statuten. Dieselbe bezog sich namentlich auf die Stellung der Männer zu dem Frauenverein und führte endlich zu dem Beschlusse, daß Männer nicht wirkliche Mitglieder des Vereins werden können, daß dagegen Männer und Frauen, auch in außerdeutschen Ländern, welche für die Frauensache in rühmlicher Weise thätig waren, zu Ehrenmitgliedern ernannt werden dürfen. — In der zweiten Sitzung am Nachmittage wurde das Verhältniß der Localvereine zum allgemeinen Vereine berathen und der Darlegung der Referentin, Fräul. A. Schmidt, zufolge der Wunsch ausgesprochen, daß alle Localvereine die gleichen Grundsätze in ihre Statuten aufnehmen und sich zur Zahlung eines jährlichen Beitrags an die Cassa des Vereins verpflichten sollen. Ein Ausschuss von 7 Mitgliedern soll eine entsprechende Vorlage über diesen Punkt machen.

F. S. Leipzig, 12. Juni. (Concert von Hourij von Arnold.) Am 6. d. M. veranstaltete Herr Hourij v. Arnold zum Benefiz der Bächner'schen Capelle im großen Saale des Schützenhauses ein Concert unter Mitwirkung dieser Letzteren, von Fräul. Marie Wiedemann und der Herren Groß, Beder, Richter und Behrfeld. Zur Aufführung kamen eine Ouverture zu A. Puschkins Drama „Boris Godunow“ und der zweite und dritte Act des Musikdramas: „die Nazarener in Pompeji“, beide Werke, vom Letzteren auch der Text, vom Concertgeber. Die Ouverture, die bereits vor Jahren in einem Concerte des Musikvereins „Euterpe“ zu Gehör gebracht wurde, ist ein vermöge seines augenscheinlich fremdländischen Colorits, wie seiner inneren Charaktereigenthümlichkeit nicht sofort sympathisch wirkendes und eingängliches Werk. Trotzdem trägt sie durch und durch künstlerische Berechtigung in sich. Der Form nach hat sie allerdings nichts von den üblichen Ouverturenmodellen aufzuweisen, ist jedoch nicht minder einheitlich concipirt und streng logisch angelegt. Das Charakteristische und für den Anfang Befremdliche ist die scheinbar zersplitterte Aneinanderreihung der einzelnen Themen. Bei näherem Zusehen ergibt sich jedoch ihre zweifelloste innere Folgerichtigkeit, so wie andererseits die knappe Haltung des Ganzen als Straffheit und Präcision der dramatischen Entwicklung erscheint. Wünschenswerth bleibt es freilich immerhin für den Zuhörer, die nähere Beziehung der Ouverture zum Stoffe selbst zu kennen. — Was nun die Opernfragmente betrifft, so verbietet uns die etwas mangelhafte Ausführung — die übrigens bei den weniger zu ermöglichenden und zum Einleben in das Werk unmöglich ausreichenden Proben erklärlich erscheint — ein endgültiges Urtheil auszusprechen; wir beschränken uns daher darauf, über den allgemeinen Eindruck zu berichten.

\*) Verspätet.

Anerkennung verdient zunächst der Opernstandpunct des Componisten, und zwar um so mehr, als die Entstehung des Werkes schon Jahrzehnte zurückreicht. Dasselbe hält im Principe die Mitte zwischen der alten Oper und dem Wagner'schen Ideal. Wir haben zwar hier auch die conventionellen Formen der Arie, des Duetts, Terzetts etc., doch sind dieselben viel knapper gehalten, als dies z. B. in der italienischen Oper der Fall ist. Sodann traten hier an Stelle der fast- und kraftlosen italienischen Recitative scharf pointirte und lebendig behandelte dramatische Scenen unter reicher charakteristischer Theilnehmung des Orchesters. Hierin dürfte das Hauptverdienst des Autors beruhen. Was die specifisch musikalische Seite des Werkes betrifft, so ist allerdings zu sagen, daß dieselbe nicht ganz gleichen Schritt hält oder in entsprechendem Verhältniß steht zu dem ersichtlich mit Consequenz befolgten dramatischen Standpunct des Componisten, namentlich nicht die Festigkeit des Stylgepräges aufweist, die man sich mit jenem unvereinbar denkt. So kann man u. A. die Behandlung der Singstimmen weder entschieden italienisch noch entschieden deutsch nennen. Nicht ganz praktisch erscheint ferner die Behandlung des Orchesters, ein Umstand, der indeß damit zu entschuldigen zu sein scheint, daß der Autor bisher nicht Gelegenheit gehabt hat, sein Werk zu hören, in welchem Fall er ohne Zweifel zu derartigen Aenderungen sich verstanden haben würde. Ueberall bestrebt er sich, möglichst schlagend zu charakterisiren, täuscht sich jedoch nicht selten in der Wahl der Mittel. Dies betrifft besonders die Verwendung der Blasinstrumente. So klingen einzelne Stellen zu dünn, wie in dem an und für sich ganz reizenden Chor der Nytharistinnen, in anderen wieder sind die Farben zu stark und zu verschwommen zugleich aufgetragen, so daß namentlich auch die Singstimmen darunter zu leiden haben. Trotz alledem ist dem Autor Begabung keinesfalls abzuspochen; dies beweisen einzelne eigenthümlich erfundene und charakteristisch gehaltene Momente wie größere Partien, z. B. die ganze erste Hälfte des 3. Aufzuges, der Chor: „Schwestern seht — der letzte Sand verrinnt“ etc. — Die Ausführung von Seiten der Solisten geschah in dankenswerthester Weise. Die Leistung von Fräul. Maria Wiedemann legte zugleich für den Concertgeber als Gesanglehrer günstiges Zeugniß ab. Die Stimme der Genannten ist voll und namentlich in der Höhe ungemein kräftig, der Vortrag bewegt und von lebendiger Auffassung zeugend, viel leicht mitunter zu scharf und kurz accentuirt, wie auch die Uebergänge vom Forte zum Piano und umgekehrt etwas zu schroff. Jedenfalls wird aber die Dame bei fortgesetzten Studien noch sehr Erfreuliches leisten, was um so mehr zu hoffen ist, als sie bereits in so kurzer Zeit diese anerkennenswerthe Stufe der Ausbildung erreicht hat. — Das Publicum nahm das Dargebotene beifällig auf.

w. Leipzig, 12. Juni. (Pariser Urtheil über Leipziger Pressen.) Unsere Leser kennen die Auszeichnung bereits, welche den Leipziger Officinen durch die Zuerkennung der goldenen Preismedaille an die hiesige mehrfach preisgekürnte Firma Giesecke u. Devrient auf der Weltausstellung von 1867 widerfahren ist. Auch sonst wird in Paris unsern Pressen die größte Beachtung geschenkt. So lesen wir in Nr. 158 des Pariser „Constitutionnel“ (7. Juni 1867) einen großen Aufsatz des bekannten Technologen Turgan über die Industrieausstellung von 1867, und zwar über die auf der Ausstellung vertretenen „Proben der Zeitungs- und Journalpressen, illustrirte Drucksachen und Drucke für Blinde“, in welchem sich folgende ehrenvolle Worte finden: „Eine illustrirte Zeitschrift ist eine ziemlich ausreichende Probe für den Culturhistoriker, um darnach die geistige, künstlerische und gewerbliche Thätigkeit einer Nation beurtheilen zu können. Eine solche Zeitschrift enthält das ganze Leben und Weben dieses Volkes in seinen verschiedenen Gestaltungen, und zwar immer durch den Holzschnitt dargestellt. Wenn man die englischen, deutschen und französischen illustrirten Blätter prüfend vergleicht, so steht man sogleich, daß die englische „Illustrirte“ (The Illustrated London News), welche vor zehn Jahren noch jede Concurrenz um den Preis so wuchtig aus dem Felde schlug, jetzt in ihren Leistungen von der „Illustrirten Zeitung“ des Herrn Weber und der „Mondo Illustré“ des Herrn Pointel eingeholt ist.

(Vorstehendem fügen wir bei: Einer der geistreichsten und angeesehensten Aesthetiker in Paris, Herr A. de Gasparini, dessen musikalische Kritiken dort den größten Anhang finden, erwähnt in einem Berichte der Freitagnummer (7. Juni) des allgemein bekannten großen Journals „La Liberté“ einer Soirée bei dem bekannten Chef-Redacteur desselben, Emile de Girardin, wo „Die Sans von Cairo“ (L'oca del Cairo), eine kurz vor der „Hochzeit“ begonnene, leider aber nicht vollendete Oper Mozarts, zu Gehör gebracht wurde. Dieses unbekanntes Werk des großen Tonkünstlers scheint dem erwähnten Referate zu Folge die zündendsten Momente zu enthalten und es würde sich wohl in unserm musikalischen Leipzig der Mühe lohnen, jenes Denkmal Mozart'scher Schöpferkraft auch dem hiesigen Publicum zugänglich zu machen. Die „Liberté“ erwähnt unter den Zuhörern auch Herrn Dr. Oscar Paul als einen der distinguirtesten musikalischen Schriftsteller aus Leipzig und wir dürfen somit wohl die Hoffnung hegen, durch die wohlbekannte Feder dieses trefflichen deutschen Musikgelehrten etwas Genaueres über jene Aufführung zu erfahren. D. Red.)

Leipzig, 12. Juni. Gestern Abend war auf dem Bahnhofe in Dresden der Andrang von Pfingstreisenden, die hierher nach Hause zurückkehren wollten, so massenhaft, daß der gewöhnliche Localzug zur Beförderung nicht hinreichte, sondern ein Extrazug eingerichtet werden mußte, derselbe traf Abends gegen 11 Uhr mit etwa 700 Personen hier ein.

— Auf der Langen Straße ist nächtlicher Weile eine dort befindliche Baubude erbrochen und einiges darin verwahrtes Arbeitszeug gestohlen worden. Heute Morgen wurde der Dieb, ein Handarbeiter in Neusellerhausen, ermittelt und von der Gensdarmarie arretirt.

— Der Maurer Wilhelm Dammhohn aus Neuschönefeld, welcher am 25. vor. Mon., wie wir damals mittheilten, bei seiner Arbeit im neuen Theater das Unglück hatte, von der ersten Gallerie herabzufallen und sich am Kopfe schwer zu verwunden, ist im Jacobshospital, wohin man ihn gebracht hatte, an seiner Kopfverletzung gestern gestorben.

— In einer Restauration der Zeiger Vorstadt gab es gestern Abend einen gräßlichen Auftritt. Ein dortiger Gast sollte sich über das Trinken eines andern Gastes aufgehalten haben, dafür wurde er vom Wirth und einem Helfershelfer gepackt, ihm die Kleider vom Leibe gerissen und er so maltrairt, daß er noch in der Nacht ärztlichen Beistand suchen mußte. Vielleicht noch größerm Unheil beugte die Dazwischenkunft der Polizei vor.

Grimma, 9. Juni. Der Kohlenhauerarbeiter Gottlieb in Preßgrund hatte am 8. d. M., früh 3 Uhr, mit seiner Frau seine Wohnung verlassen, in welcher sich deren beide Kinder — ein Knabe von 5 und ein Mädchen von 2 $\frac{1}{2}$  Jahren — noch schlafend im Bett befanden. Bei ihrer gegen  $\frac{1}{2}$  6 Uhr erfolgten Rückkehr hatte die Mutter das Bett brennend und die Kinder bereits erstickt vorgefunden, worüber sie in solche Verzweiflung gerieth, daß sie sich noch an demselben Tage durch Ertränken den Tod gab.

— Aus Chemnitz, 10. Juni, schreibt das dortige Tageblatt: Unsere Gewerbe- und Industrie-Ausstellung gewinnt täglich an Interesse, sie übertrifft die allgemeine Erwartung, so daß wir fast in jedem auswärtigen Besucher einen Sendboten erblicken können, der bei seiner Rückkehr zum Besuche derselben in seiner Heimath anregt, weshalb sich auch der auswärtige Besuch fortwährend gesteigert hat und eine weitere Zunahme erwarten läßt. Aber auch auf die Aussteller, resp. Fabrikanten, hat die reiche Besichtigung unserer Ausstellung einen anregenden Eindruck gemacht; täglich geschehen noch Einkieferungen, theils zur Completirung der ausgestellten Sachen, theils von Solchen die vorher schwankten, so daß heute mancher schöne, interessante und werthvolle Gegenstand unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht, der Anfangs nicht da war. Es haben z. B. in den letzten Tagen Sondermann & Stier die sehr reichhaltige Collection der von ihnen ausgestellten Werkzeugmaschinen noch um eine Rulhstosmaschine von außergewöhnlicher Größe vermehrt, für Gegenstände bis 8 Fuß Durchmesser, 40 Zoll Höhe und 27 Zoll Hub, deren Gewicht wir auf 260—270 Centner schätzen, ein imponirendes Stück, soviel wir hören, das größte Calibre, was bis jetzt in Deutschland gebaut wurde. Richter & Schramm mit ihren äußerst geschmackvollen Cattundruckwaaren, schmücken seit vorgestern die Gallerie A und machen unsern sächsischen Druckerien gewiß alle Ehre; auch Herr O. Nowak hat sich veranlaßt gesehen, seinen Kleiderzeugen durch mehrere sehr geschmackvolle neue Sachen und ein neues Arrangement vermehrte Aufmerksamkeit zuzuwenden, und wir könnten Bogen fällen, wollten wir alle Einzelheiten aufzählen, durch welche seit der Eröffnung der Ausstellung der Glanz und die Bedeutung derselben vermehrt worden ist.

— Künftigen 17. Juni feiert die Forstakademie zu Tharandt ihr Stiftungsfest, das ihr im vorigen Jahre infolge der Kriegsunruhen verleidet wurde. Wenn schon die Mitglieder der Akademie und die Bewohner von Tharandt selbst sich an der allgemeinen Feier insgesammt betheiligen werden, so ist doch vorauszu sehen, daß auch von außerhalb und zwar nicht bloß von Dresden, sondern auch aus dem Auslande, in welchem frühere Schüler der weitberühmten Anstalt zerstreut und längst ins amtliche Leben eingetreten sind, zahlreiche Gäste sich einfänden dürften. Das Festprogramm ist ein sehr gewähltes und umfangreiches.

φ Hildesheim, 11. Juni. (Von der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung.) Gestern Abends 8 Uhr fand hier im Saale zum goldnen Engel die Begrüßung der zur Versammlung aus allen Theilen des deutschen Vaterlandes herbeigekommenen Lehrer, so wie eine kurze Vorberatung statt. Die Zahl der in die freundliche, festlich geschmückte Stadt bereits eingetroffenen Teilnehmer betrug 251. Lehrer Bartholomäus aus Hildesheim begrüßte die Anwesenden mit einigen herzlichsten Worten, welche er mit der Mahnung schloß: Lassen Sie uns frisch an unser Werk gehen, bedächtig, aber offen und ehrlich! Dr. Moritz Schulze aus Ohrdruf leitete sodann die Geschäfte der Vorversammlung ein, und machte darauf aufmerksam, daß man ja alles Concessionelle und Politische bei Seite lassen und sich nur an das halten möge, worin alle Lehrer eins sein müßten, wenn sie gegenseitig wirken wollten. Es sei ihm zu Ohren gekommen, daß Süddeutsche an-

gefragt hätten, ob sie wohl auch noch auf Sympathie rechnen könnten, und er könne darauf nur antworten: Jeder ist willkommen, der die deutsche Zunge spricht; die Freundschaft der Lehrer im Süden wie im Norden ist uns gleich theuer, ja wir gehen mit unsren Herzen sogar weit über das Meer hinaus, auch die amerikanischen deutschen Lehrer sind uns willkommen. Der Redner gedenkt sodann der großen Verluste, welche die Versammlung und die deutsche Lehrerschaft überhaupt erlitten hat (Dieserweg, Stern) und spricht dem preussischen Ministerium für die freundliche Unterstützung der Sache den innigsten Dank aus. Man schritt hierauf zur Wahl der 3 Vorsitzenden; es wurden gewählt: Hofmann aus Hamburg, Böhmke aus Berlin, Prof. Schröder aus Mannheim. Sodann wurden folgende Gegenstände für die Berathung des nächsten Tages festgesetzt: Charakterbildung von Bachhaus, Prinzipien der Schulgesetzgebung hinsichtlich des Unterrichts und Schule und Volksaberglaube.

— In Berlin hat ein Lieutenant v. Scheve am 2. Feiertage den Schuhmacher Seiffert, bei dem er wohnte, der in das Zimmer des Abmiethers drang und da einen Wortwechsel mit demselben anfang, mit einem Revolver erschossen. Die Sache macht in Berlin das ungeheuerste Aufsehen, und berittene Schutzleute konnten den Wagen, in welchem Scheve nach dem Militärarrest gebracht wurde, vor der andringenden Menge kaum schützen.

— Die ungarischen Damen bei der Krönung in Ofen. Ein Berichterstatter der R. Ztg. schreibt: Es war halb sechs Uhr Morgens (am 8. Juni), als ich, eine große harrende Volksmenge durchschneidend, in der Pfarrkirche zu Ofen anlangte, und doch waren die in der Kirche errichteten Tribünen schon an manchen Stellen stark gefüllt. Alles war in höchster Gala; der schwarze Frack war eine solche Seltenheit, daß er fast Aufsehen erregte. Die Diplomaten aller Länder, in ihren respectiven Uniformen, unter ihnen auch der preussische Botschafter Baron Werther und eine ganze Schaar preussischer Attachés und Secretaire, der Herzog von Gramont mit seinem stereotypen, aber nicht unangenehmen Lächeln, goldgestickt vom Hals bis zu den Füßen, Lord Bloomfield, der kleine, schneeweiße Mann, der die ziemlich ungewöhnliche Eigenschaft englischer Höflichkeit seinem ganzen Gesandtschaftspersonale mitgetheilt zu haben scheint, die Türken mit ihrem unvermeidlichen Fez, die Italiener in sehr überladener, die Griechen in etwas theatralischer Uniform, Baron Hesseken für Holland, Heinrich v. Sögern für Hessen-Darmstadt und viele Andere, die bei aller sonstigen Verschiedenheit sich der nivellirenden französischen Umgangssprache bedienten. Uns gerade gegenüber, nur durch den Kirchengang getrennt, befand sich die Damen-Tribüne der höchsten und hohen Gesellschaft. Wenn man schon sonst die Schönheit der ungarischen Frauen mit, wie mir scheint, gutem Rechte gerühmt hat, so erschien sie in diesem Falle erhöht durch alle Kunst und allen Reichtum der raffinirtesten Toilette, daß man fast gebendet wurde von dem wahrhaft überwältigenden Anblicke. Die nationale ungarische Damentracht läßt, wenn sie auch dem westlichen und nördlichen Geschmack etwas überladen erscheinen mag, doch die Körperformen auf das Vortheilhafteste hervortreten und gestattet eine Entfaltung von Edelsteinen, die wirklich etwas Asiatisches hat. Einzelne Damen, die mir in der Kirche gegenüber saßen und mit denen ich später auf dem Dampfschiffe einige Worte wechseln durfte, waren, ganz abgesehen von ihrem sonstigen Werthe, schon durch die Steine, welche sie trugen, wenigstens eine halbe Million schwer, wie der Engländer sagt. Die vorderste Bankreihe war den Damen der Botschafts- und Gesandtschafts-Familien vorbehalten, dann kamen, weiter aufsteigend, diejenigen der edelsten Geschlechter Ungarns, oft durch den Glanz und die Frische der Jugend den alten Namen und den künstlichen Schmuck weit überstrahlend. Ihren Anzug zu beschreiben, fehlt mir leider die Detailkenntniß; doch will ich Einiges andeuten. Die Kleider bestanden, außer Sammt und Seide, meist aus gold- oder silber-durchwirkten Stoffen, die hier und da durch reiche Agraffen aufgenommen und mit Perlen-Tropfen, Türkisen und selbst Diamanten besetzt waren. Die Schleppen waren von solcher Länge, daß sehr oft zwei Diener sie nachtragen mußten, bis die Herrin den Platz erreicht hatte, und daß beim Hinausgehen, namentlich an Orten, wo der Dienerschaft der Zutritt nicht gestattet war, zuweilen die galanten Cavaliere sich die Ehre erbaten, während sie conversirend die Dame begleiteten, ihre Schleppe halten zu dürfen. Es scheint dies, wie man wohl aus dem kostbaren Seidenstoffe und den Goldstickereien der Unterkleider schließen darf, hier allgemeine Sitte zu sein. Die Diademe, Ohrgehänge, Colliers, Armbänder, Gürtel u. dgl. blühten und schimmerten in den schönsten Farben, die einen Kenner und Liebhaber wahrhaft entzücken mußten.

— Das Geständniß Timm Thode's. Das grausige Verbrechen, dessen Thatbestand wir jüngst berichteten, und das in der ganzen Menschengeschichte vielleicht seines Gleichen nicht hat, erhält durch das neueste Geständniß des Schenks als Timm Thode eine Beleuchtung, welche die That in immer fürchterlicherem Lichte erscheinen läßt. Der Plan, durchaus nur aus unerfüllter Dabgier erfaßt, hatte den Unmenschen schon lange beschäftigt und war von ihm mehrere Male verändert worden. Endlich schien ihm der günstige Augenblick zur Vollführung seines Vorhabens ge-

kommen. Die Kellern waren nach einem Nachbarhof gefahren, er selbst war mit seinen drei Brüdern, Martin, Cornils und Reimer, bis zu Abend auf dem Felde gewesen und ihnen voraus nach Hause gegangen. Da er vermuthete, daß sie einzeln zurückkehren und den Weg durch die ihnen von jener Seite am bequemsten gelegene Thür des Pferdestalls nehmen würden, so lauerte er ihnen, mit einer Handspate bewaffnet, dort auf, um sie einzeln zu erschlagen. Zuerst kam Reimer, ging aber nicht auf die Thür zu, sondern am Hause entlang und durch die Küchentür ins Haus hinein. Der nächste war Martin, der älteste Bruder, und diesen habe er von hinten mit der Handspate niedergeschlagen und ihm dann mit der Spate nochmals einen oder zwei Schläge auf den Kopf gegeben. Geschrien habe Martin gar nicht, nur leise „gegünst“. Nachdem er dann den Körper mit Stroh bedeckt, habe er sich hinter die nach innen schlagende Pferdestallthür gestellt, um dem mittlerweile näher ans Haus gekommenen Cornils aufzulauern. Cornils sei bald die Thür passiert, und nun habe er auch diesen mit einem Schläge der Handspate niedergestreckt, ohne daß auch dieser einen Laut von sich gegeben. Den Körper des Cornils will dann Timm bei den Beinen nach dem Strohhäufen weiter oben im Pferdestall, wo auch Martin lag, geschleppt, und hier, nachdem er Beiden wiederholt noch Schläge mit der Handspate auf den Kopf gegeben, unter Stroh versteckt liegen gelassen haben. Seiner Behauptung nach hat er dann die Pferdestallthüren nach außen und nach der Diele zugemacht und sich in die Wohnstube (die sogen. kleine Stube) zum Essen begeben. Er habe hier mit Anna, Reimer und dem Dienstmädchen zu Abend gegessen. Nach dem Essen sei Reimer und das Mädchen zu Bett gegangen. Er habe dann noch eine Zeit lang mit Anna in der Stube gegessen, es sei aber wenig gesprochen worden. Inzwischen sei er einmal hinausgegangen, und die von seinem Vater zum Fleischhauen benutzte Art, die er Nachmittags schon gesehen, besüßelt und wie gewöhnlich sehr scharf befunden habe, in den Pferdestall zu stellen. Nachdem er mit Anna eine Weile in der kleinen Stube gewartet, sei zuerst Johann vom Steinfahren mit drei leeren Wagen zurückgekommen. Er habe ihn in die Hofspforte gelassen und sei ihm dann beim Ausspannen behilflich gewesen, als gleich darauf auch der Wagen mit den beiden Kellern auf der Hofstelle angelangt sei. Anna sei herausgekommen, und nachdem Vater und Mutter abgestiegen und mit Anna ins Haus gegangen, sei der Wagen wieder abgefahren und er habe noch hinter demselben den Schlagbaum unterm Deich zugemacht. Bei der Rückkehr von diesem Schlagbaum habe er die am Stadel zurechtgesetzte Handspate aufgenommen und sich, diese Waffe hinter sich, an die Wand zwischen der Pferdestall- und großen Thür gestellt, um Johann, der in der sogen. Fuhr das Geschirr abgepült, auf dem Rückwege nach der großen Thür zu erschlagen. Dies sei auch alsbald ausgeführt worden. Johann sei bei ihm vorbeigegangen, und von hinten habe er ihn auf den Kopf geschlagen, so daß er sofort lautlos niedergesunken sei. Da er doch noch etwas gegünst oder gepuslet, habe er ihm im Liegen noch mehrere Schläge mit der Handspate gegeben und ihn dann in den Pferdestall geschleppt, wo er ihn eben hinter der Thür liegen lassen. Die Thür zum Pferdestall und die große Thür seien dann von ihm zugemacht worden. Jetzt nahm Timm Thode, seiner Behauptung nach, die Art zur Hand und begab sich auf Strumpfsoden über die Diele nach der kleinen Stube. Er hatte nämlich durch den Fensterschrank gesehen, daß die Mutter sich in der großen Stube auszog und Anna mit Licht bei ihr stand. Diesen Augenblick hielt er für günstig, um mit dem Vater und dem jüngsten Bruder, die in der kleinen Stube sich befinden mußten, fertig zu werden. Er drang hinein und fand Beide im Bett; der Vater war eben erst zu Bett gegangen und konnte noch nicht schlafen; Reimer lag im andern Bett und schlief. Licht war in der Stube und stand auf dem Tisch. Er schlug erst den Vater ein- oder zweimal und dann Reimer mit dem stumpfen Ende der Art auf den Kopf. Beide waren sofort todt. Darauf stellte er sich rechts von der Diele in der Stube an den Fensterschrank, die Art in der Hand, um Mutter und Schwester zu erwarten. Sie kamen, die Mutter voran mit Licht in der Hand, hinter ihr Anna. „Timm, was wilst Du?“ Die Mutter hatte kaum diese Worte gesprochen, als sie einen Schlag mit der Art gegen den Kopf erhielt, der sie umwarf. Timm versuchte einen zweiten Schlag, aber Anna sagte ihm um den Leib und hielt ihn zurück. Erst nach langem Ringen mit Anna gelang es ihm, sich so weit frei zu machen, daß er der Mutter, die inzwischen sich wieder ausgerichtet, ihn auch angefaßt hatte und ihn um ihr Leben anflehte, noch einen Schlag geben konnte. Dann wandte er sich gegen Anna, stieß sie mit der Art, die er mit der linken Hand führte (er ist links), zurück, bis es ihm endlich gelang, sie von sich zu schleudern und auf sie einzuhaufen zu können. Das Jammergeschrei und die Todesnoth dieser Beiden, Mutter und Schwester, ist etwas, an das sich Timm ungern erinnert. Er weint, so oft darauf die Rede kommt. „Min wittle Timm, lat mi doch leben, lat mi doch wän, id heff Di ja niz dahn, help, help!“ Diese Angstrufe Anna's sind ihm in der Erinnerung offenbar peinlich, während er bei der Erwähnung der übrigen Mordthaten stumpf bleibt. Anna lag schließlich an der Erde, zwischen

Stuhl und Paneel, und da es dort etwas dunkel war, so daß er mit der Art nicht sicher treffen konnte, nahm er ein Messer aus dem vom Essen her noch auf dem Tische stehenden Brodkorb — er meint, das Brodmesser — zur Hand. „Ich dachte, ich wollte ihr den Hals abschneiden.“ Das ging aber nicht so rasch; Anna wehrte mit den Händen ab, und nun stieß er zu und schnitt, wo hin er konnte. Endlich glaubte er, sie sei nun todt, und wollte sie nun ins Bett zu Reimer werfen, aber er fand, daß sie noch lebe; sie leistete Widerstand: nur mit großer Anstrengung konnte er sie ins Bett bringen, und da sie hier noch wieder aufkam, nahm er nochmals Art und Messer zur Hand und stieß und schlug damit auf sie ein, wo er sie traf, bis ihr Gejammer endlich aufhörte. Aber jetzt war er mit der Mutter noch nicht fertig. Auch diese lag noch am Fußboden, blutend und stöhnend. Er schlug sie jetzt noch wiederholt mit der Art und warf sie dann zu dem Vater ins Bett, wo er sie vollends (verdamm) todt schlug. — Nach dieser schweren Arbeit wurde ihm der letzte Mord leicht. Das Dienstmädchen, welches er in der Kammer schlafend fand, erschlug er mit ein oder zwei Artschlägen; dasselbe war gleich todt und rührte sich nicht. Als die Blutarbeit gethan war, hatte Timm dann noch seinen Bruder Cornils aus dem Pferdestall in die Knechtstammer geschleppt und dort ins Bett geworfen. Er beabsichtigte das auch mit Martin und Johann, diese waren ihm aber zu schwer und er mußte sie im Pferdestall liegen lassen und sich damit begnügen, auch Johann, der bei der Außenthür lag, an den Strohhäufen heranzuschleppen. Darauf hat sich Timm Thode in der Küche seiner blutigen Kleider entledigt. Ganz so schlimm, daß er von Blut getrieft hätte, meinte er, sei es nicht gewesen. Er zog sich nackt aus und wusch sich überall, auch die Haare auf dem Kopfe, so wie Beine und Füße. Darauf wurde die Hose vom vorigen Tage wieder angezogen und Unterzeug gesucht, wobei er sich vergriff. Er erhielt ein Oberhemd, das mit einem M (Martin) gezeichnet war, — ein Umstand, der ihn vor dem Geständniß bereits schwer belastete. (Zscheuer Nachr.)

\* \* Dem Einsender des Artikels gegen den sogenannten Laubfrosch in den „Nachrichten“ hierdurch die Mittheilung, daß er Ausdruck gebraucht hat, die zu stark sind, als daß sie abgedruckt werden könnten. Wenn der „Laubfrosch“ genannte Herr wissen will, wie sein Gegner sich über ihn ausspricht, kann er das Manuscript bei der Redaction des Tageblattes einsehen.

**Gewinnlisten der Grazer Effecten-Lotterie sind in der Kanzlei der Königl. Kreisdirection einzusehen.**

#### Stempelfarbe.

Eine ganz vorzügliche blaue Stempelfarbe findet man Thomasgäßchen 1 im Hausstand. 1 Roth-Fläschchen à 6  $\pi$ .

#### Dresdner Börsenbericht vom 11. Juni.

Societätsbr.: Actien 188 $\pi$ .	Niederl. Champ.: Act. 80 $\pi$ .
Felsenkeller do. 143, 24 $\pi$ .	Thob. Papierfabr.: A. 142 $\pi$ .
Feldschlößchen 163 $\frac{1}{2}$ $\pi$ .	Dr. Papierfabr.: A. 110 $\frac{1}{2}$ $\pi$ .
Rebinger 87 $\pi$ .	Felsenkeller: Prioritäten 101 $\frac{1}{2}$ $\pi$ .
Sächs. Dampfsch.: A. 123, 1 $\frac{1}{2}$ $\pi$ .	Feldschlößchen do. 101 $\frac{1}{2}$ $\pi$ .
Elb-Dampfschiff-Act. Ges. — $\pi$ .	Thode'sche Papierf. do. 100 $\frac{1}{2}$ $\pi$ .
Dresdner Feuer-Versich.: Actien pr Stück 1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ $\pi$ .	Dresdn. Papierf. Prior. 100 $\frac{1}{2}$ $\pi$ .
	Sächs. Hypoth. Anl.-Scheine 93 $\frac{1}{2}$ $\pi$ .

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 11. Juni.** Weizen weiß loco 83—91, braun loco 81—86. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thaler 7, Griesler Auszug 6  $\frac{1}{2}$ , Nr. 0 6  $\frac{1}{6}$ , Nr. 1 5  $\frac{2}{3}$ , Nr. 2 4  $\frac{11}{12}$ . Roggen loco 64—67 pr. dsn. Ron. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5  $\frac{7}{12}$ , Nr. 1 4  $\frac{11}{12}$ , Nr. 0 u. 1 5  $\frac{1}{4}$   $\pi$ . Gerste loco 48—52. Hafer loco 28—30  $\frac{1}{2}$ . Erbsen —. Wicken —. Delsaaten: Raps 81  $\pi$ , Avel —  $\pi$ . Kleeaat —  $\pi$ , roth —  $\pi$ . Del raff. 11  $\frac{2}{3}$   $\pi$ . Delsuchen 1  $\frac{2}{3}$   $\pi$ . Spiritus, 100 Ort. — 1  $\frac{2}{3}$   $\pi$ . Dr. Ranne, 12  $\frac{1}{3}$   $\pi$ . Witterung: Schön.

#### Tageskalender.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 15. September 1866 versehenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

#### Stationen der Feuerwagen:

Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereiplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12  $\frac{1}{2}$  Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Kruditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. St. v. 1-3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillo.
H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Tägliche Abfahrt der Dampfzugen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 40. - \*6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - \*6. - 6. 20. - 6. 30. Abds.
Annaberg: [Befl. Staatsb.] 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Nachm.
Aschersleben: \*7. - 12. 30. - 6. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). - 1. 15. - \*6. - 6. 24. - [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. Vorm. - 1. 30. Nachm.

Reifen: 5. 45. - \*9. - 2. 30. - 7. Abds.
München: [Befl. Staatsbahnen] via Hof \*6. 40. Morgs. - \*6. Abds. 4. 40. - \*6. 40. - 6. 20. Abds. via Eger.
Nordhausen: \*7. - 12. 30. - 6. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds.
Stuttgart: \*7. - 12. 30. - 6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: \*9. Vorm. - 10. Abds. [Befl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm. - 6. 20. Abds.
Zitt: 5. 10. - \*10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds. (Die mit \* bezeichneten sind Alltags.)

Stadttheater. (28. Abonnement-Vorstellung).
Letzte Gastvorstellung des Frä. Hedwig Raabe vom Kaiserl. Hoftheater zu Petersburg.
Das Mädchen von Heilbronn.
Ritter-Schauspiel in 5 Acten von Heinrich von Kleist, frei bearbeitet von Holbein, nebst einem Vorpiel in 1 Act, genannt: Das Behmgericht.

Personen:
Der Kaiser Herr Stürmer.
Graf Otto von der Flühe, Rath und Vertrauter des Kaisers und Stuhlherr des heiml. Gerichts Herr Saalbach.
Helene, Gräfin von Strahl Frau Giers.
Friedrich Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn Herr Hanisch.
Ritter Flammberg, einer seiner Vasallen Herr Witt.
Gottschalk, Leibknappe des Grafen Herr Hof.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse Frau Bachmann.
Fräulein Kunigunde von Turneck Frau Glar.
Rosalie, ihre Joste Fräul. Kreuz.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmied Herr Herzfeld.
aus Heilbronn Herr Strub.
Räthchen, seine Tochter Herr Deutschinger.
Jacob Behm, ein Wirth Herr Engelhardt.
Ein Köhler Herr Haake.
Ein Bube Henriette Masson.
Ritter, Leibwache. Höflinge. Vaanen des Kaisers. Damen der Gräfin.
Wolf und Knappen auf Turneck. Boten und Knechte des Rheingrafen.
Ritter und Vermummte beim Behmgericht.
\*\*\* Räthchen - Fräul. Hedwig Raabe.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß 16 Uhr. - Anfang 17 Uhr. - Ende nach 9 Uhr.

Morgen Freitag letzte Gastvorstellung des Fräul. Barn vom Großh. Hoftheater zu Schwerin, und des Herrn Nachbaur vom Großh. Hofth. zu Darmstadt: Die Africanerin. \*\* Selisa - Fräul. Barn. \*\*\* Vasco - Herr Nachbaur.
Die Direction des Stadttheaters.

Leipziger Börsen-Course am 12. Juni 1867.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, Sorten. Includes exchange rates for various cities and financial instruments.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge:
1) ein weißleinenes Mannsheub, F. B. grz., am 1. dieses Monats aus einer Kammer Carlstraße 8, IV.

2) ein schwarzes Tibetkleid mit langen Ärmeln, bronzenen Knöpfen und Perlenschnur auf den Schultern in der Zeit vom 2. bis 6. dieses Monats aus einem auf dem Vorhale einer Wohnung Sternwartenstraße 45 befindlichen Kleiderschranks.
3) ein Paar schwarze Buckskinhosen mit ausgelassenen

Nächsten an der Seite in der Zeit vom 4. bis zum 5. dieses Mon. aus einer Parterrelammer im Hofe Nicolaisstraße 8.  
 4) ein neues braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, 1 Thlr. 10 Ngr. in einem Cassenbillet und zwei 1/6 Thalerstücke, sowie ein Ahtelloos der 71. Königl. Sächf. Landeslotterie enthaltend, durch Taschendiebstahl am 8. dieses Mon. früh 8 Uhr während des Wochenmarktes auf dem hiesigen Marktplatz.  
 Etwasige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.  
 Leipzig, am 11. Juni 1867.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Dr. Rüder. Weller.

**Bekanntmachung.**

Der nachstehend beschriebene Recommandeur  
 Richard Bruno Hoyer von hier,  
 welcher am 24. vor. Mon. substanzmittellos in Riesa aufgegriffen und mittels Marschroute hierher gewiesen wurde, ist bis jetzt hier nicht eingetroffen.  
 Nach einer uns vorliegenden Anzeige soll er am 1. dies. Mon. zwischen hier und Taucha einem Handwerksburschen dessen Bündel, welches u. a. ein blaues Jaquet, ein Paar graue Hosen und eine graue Mütze enthalten hat, entwendet und sich damit nach Eilenburg begeben haben.  
 Wir bitten, auf Hoyer'n, der wahrscheinlich die obengedachten Kleidungsstücke trägt, zu vigiliren, ihn eventuell zu verhaften und uns davon Nachricht zu geben.  
 Leipzig, den 11. Juni 1867.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Dr. Rüder. Bausch.

**Beschreibung.**

Alter: am 14. Juni 1841 geb.; Größe: 73 Zoll; Haare: dunkelblond; Augen: grau; Zähne: defect; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: kräftig.

**Verlorenes Dienstbuch.**

Anna Emma Weiggenber aus Neuschönfeld hat ihr am 2. Mai 1861 vom Königl. Gerichtsamt Wurzen ausgestelltes Dienstbuch ihrer Versicherung zufolge am 16. März d. J. in hiesiger Stadt verloren. Das Buch ist an uns abzuliefern.  
 Leipzig, am 12. Juni 1867.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Dr. Rüder. Bausch.

**Bücher-Auction.**

Die Versteigerung der vom verstorbenen Herrn Professor Dr. Mettenius hinterlassenen Bichersammlung aus dem Gesamtgebiete der Botanik beginnt heute am 13. Juni Morgens 9 Uhr in dem Auctionslocale von **List & Franke,** 3 Wintergartenstrasse.

**Auction.**

Morgen Freitag den 14. Juni früh von 9 Uhr an Fortsetzung der Auction von Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, gold. und silb. Uhren, Ketten u.  
**Nitterstraße Nr. 34 im Hoflocal.**

Vorrätzig bei

**Herm. Schmidt jun.,**  
 Universitätsstr. 19, dem Gewandhause vis à vis.

- Goethe's Egmont,
- Hermann und Dorothea,
- Iphigentie auf Tauris,
- Heinecke Fuchs,
- Torquato Tasso.
- Schiller's Braut von Messina,
- Jungfrau von Orleans,
- Maria Stuart,
- Wilhelm Tell.
- Lessing, Emilia Galotti,
- Minna von Barnhelm,
- Nathan der Weise.

Carlomir à Band & Neugroschen.

**Lessing's sämtliche Werke.**

Neue Göttinger Ausgabe in 25 Lieferungen  
**à 2 Ngr.**

Die erste Lieferung hiervon ist soeben erschienen und vorrätzig bei  
**Hermann Schmidt jun.,**  
 Universitätsstraße Nr. 19, dem Gewandhause vis à vis.

Vorrätzig bei

**Hermann Schmidt jun.,**

Universitätsstraße 19.

**Schillers Werke.**

Auswahl. (Sämmtliche Gedichte und dramatische Werke.)  
 6 Theile. Sehr elegant in 3 Bänden gebunden.  
 Für nur 1 Thlr. 10 Ngr.

**Goethe's Faust.** Beide Theile.  
 In Prachtband für nur 17 1/2 Ngr.

**Kochbücher**

in eleganten Einbänden vorrätzig bei

**Hermann Schmidt jun.,**

Universitätsstraße Nr. 19.

<b>Altenstein, Kochbuch.</b>	Nur 25 Ngr.
<b>Lehmann, Großes Kochbuch.</b>	= 22 1/2 =
<b>Ritter, Illustriertes Kochbuch.</b>	= 25 =
<b>Schellier, Kochbuch.</b>	= 27 1/2 =
<b>Siegl, Die bürgerliche Köchin.</b>	= 5 =
<b>Weber, Bürger-Kochbuch.</b>	= 10 =

**Englisch. Französisch.**

**Italienisch. Spanisch. Portugiesisch.**

Unterricht in Grammatik, Correspondenz und Conversation.  
**Uebersetzungs-Bureau, Klostergasse Nr. 15.**

**Gründlichen Unterricht im Kaufmann. Rechnen u. dopp. ital. Buchführung, Correspondenz u. Wechselkunde** ertheilt der Commis eines hiesigen Bankgeschäfts. Näheres Wiesenstraße 17, 1. Et. links, Mittags 1—1 1/4 Uhr.

**Gründlichen Unterricht im Piano und Gesang**

ertheilt **billig** eine Dame aus Prag.  
 Näheres bei Herrn Klemm, Neumarkt Nr. 14.

In Zeit von 8 Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende französische Modells parfaitement erlernen, auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduins und Paletots gefertigt bei **Julie Seine, Königsplatz 15, 3. Et. vorn heraus.**

**Zur gefälligen Beachtung.**

Unterricht im Nähen, Stricken, Häkeln, Filetstricken und Zeichnen ertheilt Frau Engelmann in Reudnitz, Seitengasse 109, Hof 1 Tr.

Kinder von 2—6 Jahren können noch an den Spielstunden Theil nehmen Inselfstr. 15, Witwe Heyd. Wöchentl. 2 1/2 Ngr. pränt.

**Neue Mailänder 10 Franken-Loose,**

Ziehung Montag, Hauptgewinn 100,000 Franken, offerirt **Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.**

**Freiburger 4 Thaler-Loose,**

Ziehung Sonnabend, Hauptgewinn 20,000 Francs, offerirt **Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.**

**Salzungen,**

Deutschlands kräftigstes Soolbad im Herzogthum S. Meiningen, Berrabahn-Station, vom 12. Mai bis Ende September eröffnet. **Die Bade-Direction.**

**Morgen Freitag den 14. d. M.**

ist mein Geschäft wegen eines abzuhaltenden Sommerfestes für mein Fabrikpersonal von Mittag 12 Uhr an geschlossen, was ich hiermit zur gef. Notiz bringe.

**Wilh. Besser jun.**

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annuncien-Expedition von Sachse & Comp., Kossstraße Nr. 8.**

**Alle Gold- und Silber-Arbeiten**

sowie Reparaturen in dieses Fach einschlagend, werden schnell und sauber angefertigt  
**Dresdener Straße Nr. 30 parterre rechts,**

## Grosse Auction.

Sonnabend den 15. Juni von Vormittags 8 Uhr an sollen im Hause des Herrn Uhrmacher Heinrich Dejer, Reichstraße Nr. 33 verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Commoden, Bettstellen, Betten, 2 Kleiderschränke, 2 Ladentische, 2 Kinderwagen, Schubladen, Regale, Weinflaschen, 1 Hobelbank, 1 große Stempelpresse für Briefe und verschiedene Werkzeuge, sowie sämtliche Utensilien einer vollständigen Steinbruderei, worunter eine große Anzahl div. Lithographiesteine, ferner eine große Partie gut regulirter Uhren, als Auere-, Cylinderuhren in Gold und Silber, silberne Spindeluhren, Regulateure, Wiener Goldrahmuhren, Pariser Bronzenuhren mit Glasglocken, Ripp-, Nacht- und Wanduhren in schöner Auswahl, sowie verschiedene andere Geräthschaften an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Borna.

A. Hesselbarth,  
verpfl. Auctionator.

**5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig**  
mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Thlr.) sind zum Course von 98% zu beziehen von der  
**Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.**

## Prämienanleihe der Stadt Mailand

à 10 Frs., höchster Gewinn 100,000 Frs., niedrigster 10 Frs. Ziehungen viermal jährlich, nächste Ziehung am 16. dieses Monats à 2 Thlr. 20 Ngr. pr. Stück, bei größern Partien mit entsprechendem Rabatt bei **S. Fränkel sen.**

## Post-Dampfschiffahrt Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland- und Malmö-Dampfschiffsgesellschaften werden vom 1. April bis 30. September d. J.

täglich,

Sonnabend ausgenommen, nach Ankunft des Berliner Zuges Nachmittags 4 Uhr präcise mit Post, Passagieren und Gütern regelmäßig expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens,  
" " Malmö 1 Uhr Nachmittags,

rechtzeitig für den Schnellzug nach Stockholm und Gothenburg.  
Lübeck, ultimo März 1867.

Die Expedition der Dampfschiffe.

**Charles Petit & Co.  
Uhlmann & Co.**

Leipzig.

## Post-Dampfschiffahrt Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland und Malmö Dampfschiff-Gesellschaften fahren vom

**31. März bis 30. September d. J.**

nach **Gothenburg** jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag.

\* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen Landskrona, Selsingborg, Lorelow, Salmstad und Warberg an.

nach **Christiania** jeden Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Zuges.  
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der Dampfschiffe

Lübeck, ult. März 1867.  
Leipzig.

**Charles Petit & Co.  
Uhlmann & Co.**

## Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Während der Pfingst-Woche von Leipzig Nachmittags 2 Uhr beginnend, bis Abends 8 Uhr stündliche Fahrten.

Mit Loosen 1. Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,  
Ziehung den 8. Juli c., empfiehlt sich bestens  
**Heinrich Schäfer, Petersstraße Nr. 32.**

## Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute mein Logis Neumarkt 42 (Marie) verlassen und jetzt **Dresdener Straße 31,**  
in Etage wohne. Achtungsvoll **Minna Petersille,**  
früher **Geschwister Petersille.**

## Bureau International für die Pariser Ausstellung.

Unentgeltliche Wohnungsbillets, bei deren Vorweisung am Bahnhofe in Paris den Reisenden Zimmer in Gasthöfen oder Privat-  
häusern zu mäßigen Preisen angewiesen werden.

Agentur in Leipzig: **F. Worder, Uebersetzungs-Bureau, Klostergasse 15.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 164.]

13. Juni 1867.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen handelstreibenden Publicum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir von jetzt ab ein stetiges

### Lager unserer Baumwollwaaren

nach Leipzig, Katharinenstraße Nr. 28, verlegt haben und allen Verkauf für die Folge von hier aus besorgen werden.

Das uns bisher geschenkte Vertrauen bitten wir uns auch fernerhin zu erhalten, und werden wir stets bemüht sein, unsere geehrten Kunden zur Zufriedenheit zu bedienen.

**C. A. Schwarzenberg & Sohn,**

Baumwollwaaren-Fabrikanten aus Wittweida.

**Adresskarten,** eleg. u. billig, so wie **100 Visitenkarten** für 15  $\%$ , 50 für 12 $\frac{1}{2}$   $\%$  und 25 für 7 $\frac{1}{2}$   $\%$  fertigt **Ernst Hauptmann,** Markt Nr. 10, Kaufhalle Nr. 7.

### Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Polterabendscherze, Loaste, Grabverse etc. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11, im Bäderhaus 2 Treppen.

Zur Reparatur u. Stimmung aller Arten Pianofortes empfiehlt sich bestens **Ed. Schoppe,** hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Stück Tapete wird bei Garantie von 3 Gr. an gut und sauber angelegt. Gepolstert wird in und auferm Haus.

Sternwartenstraße 12a, 4. Etage.

Herrnkleider werden gereinigt und ausgebessert, auch neue Arbeiten gut und billig gefertigt Brühl Nr. 76, 3 Treppen.

Hand. **Weißnäherei.** Maschine.

Oberhemden, Damen- und Kinderwäsche, Ausstattungen fertigt gut und möglichst schnell

**P. Drugulin,** Schulgasse 7, I.

Dieselbe führt auch jeden Auftrag auf Maschinennäherei aus.

Kleider, Bänder und Schlipse in allen Stoffen werden billig und gut gewaschen.

**J. E. Müller,** Stadt Dresden.

Wäsche wird gothisch und englisch aufs sauberste gestickt. Näheres zu erfragen Nürnberger Straße 4, 3. Etage links.

Bettfedern werden angenommen Ritterstraße 34 im Cigarren-geschäft, Brühl 6.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben, Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

**Pfänder** versetzen u. prolongiren wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Zimmerstraße Nr. 5, 2 Tr. rechts.

### Natürliche Mineralbrunnen.

Carlsbader Mühl- und Schloßbrunn, Emser Kessel und Kränches, Rißfingcr Rakoczj, Schlesier Ober-Salzbrunn, Bichy Célestins und grande Grille sind in frischesten Füllungen direct von den Quellen wieder eingetroffen.

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 57 verschiedene Sorten, eben so alle Bade-Salze, Pastillen und Seifen, empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nach-rückender Sendungen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von

**Samuel Ritter,**

Petersstraße Nr. 24 im großen Meier.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2  $\%$  und 4  $\%$

**Louis Lauterbach,** Petersstraße 4.

### Für Zahnleidende

und zur Verhinderung des Weiterfressens kranker und brandiger Zähne empfehle ich mein zur gänzlichen Beseitigung beider Krankheiten von hohen Autoritäten öffentlich, zur Zeit als das beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 $\frac{1}{2}$   $\%$ .

**Leop. Höcker** in Ronneburg,  
Chirurg und Zahnarzt.

Zur Bequemlichkeit des Publicums wird die Expedition d. Bl. Bestellungen entgegennehmen.

D. D.

Des Kgl. Preuß.

**Doctor  
Kräuter-**



Kreis-Physikus

**Koch's  
Bonbons**

bewähren sich = wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt = vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzensaft, sowohl bei chronischem als auch vorübergehendem Erkältungs-Husten, bei Schnupfen, Heiserkeit, Engbrüstigkeit, Verschleimung, Brustbeklemmungen und anderen katarhalischen Uebeln, indem sie in allen diesen Fällen lindernd, besänftigend und besonders wohlthwendig auf die gereizten Athmungsorgane und ihre Verzweigungen einwirken, den Auswurf sehr erleichtern und durch ihre mild-nährenden und stärkenden Ingredienzien die afficirten Schleimhäute in den Bronchien wieder kräftigen.

Um Irrungen vorzubeugen, ist jedoch genau zu beachten, daß = Dr. Koch's krystallisirte Kräuter-Bonbons = nur in längliche mit obigem Stempel versehene Original-Schachteln à 5 und 10 Mgr. verpackt sind und daß dieselben in Leipzig einzig und allein stets echt verkauft werden bei

**Mantel & Riedel.**

Der so schnell vergriffen gewesene

**echt meliorirte weiße Brustsyrup**

von **H. Leopold & Co.** in Breslau ist in frischer Waare à 6, 11 und 20  $\%$  von heute an wieder bei mir zu haben.

**H. E. Gruner,** Königsplatz.

### Wanzenseife.

Preis pro Stück 3 Mgr.

Diese Seife ist geruchlos, unschädlich für die Gesundheit und sicher wirkend, so daß man bei zwei- und dreimaligem Gebrauch vollständig von den lästigen Wanzen befreit wird. Depot haben die Herren: **Mentz & Co., Thomaskirchhof, Geissler,** Buchbinder im Rathhausdurchgange, **Gustav Hortschansky,** Petersstraße 19, **Julius Hübner,** Gerberstraße 67, **Julius Klessling,** Grimm. Steinweg, **H. Meltzer,** Ulrichsgasse, **Max Uhlig,** Colonnadenstraße Nr. 22,

# Grosser gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche vorräthige Waaren von jetzt ab aus, und da wegen anderweitiger Vermiethung des Locals dessen baldige Abgabe unerlässlich nöthig geworden, so verkaufen wir Alles ohne Ausnahme **weit unter dem Kostenpreis.**

Es bietet sich zum Einkauf von **fr. Pariser Lampen, Candelabres und Kronleuchtern, Gruppen, Statuetten, Marmorvasen, echten silberplatt. Waaren** und vielen anderen zu Zimmerdecorationen und namentlich auch **Hochzeitgeschenken** geeigneten Gegenständen

**eine so vortheilhafte Gelegenheit, wie noch nie dagewesen.**  
**Antonio Sala & Co.,** Grimma'sche Strasse 37, 1. Etage.

## Haupt-Sargmagazin.

**Holz- und Metallfärge Querstraße 36, neben Stadt Dresden.**

Schwarze Draperie nebst Crucifix liefere ich bei Aufstellung von Särgen leihweise gratis.

## Dampfheizungsrohren von Blech

à Rheinl. Fuß 12 Sgr., Garantie 10 Jahre, empfiehlt die Dampfheizungsrohren-Fabrik von

**C. Laas** in Quedlinburg am Harz.

## Ausverkauf

# heller Sommer-Jaquets

zu außerordentlich billigen Preisen.

**S. Buchold's Wwe.,**

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt.

## F. A. Bergers Meublesmagazin Petersstr. 42

empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu sehr soliden Preisen.

**Pianinos in Jaccarandagehäuse 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Octav zu 140 u. 150 Thlr.**

**Schwarze Façonnés 12 Stab 16 Thlr.**

empfiehlt in neuer Auswahl

**Carl Forbrich,**

Reichstraße Nr. 6, dem Salzgäßchen gegenüber.

Wein Lager von

**Belgischem, Rheinischen und gewöhnlichen Tafelglas, Hohlgläsern und Beleuchtungsgegenständen**

befindet sich jetzt

**Hoßplatz Nr. 6 neben Hôtel de Prusse.**

**Julius Brunner.**

## Caroline Wagner, Markt 9, II. Etage,

empfiehlt eine Parthie garnirter **Crêpe- und Strohhüte**, in rund und geschlossen, von dieser Saison, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

**Sarg-Magazin Nicolaisstraße Nr. 18. F. A. Pflugk, Tischlermeister.**

**Meublesverkauf.** Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe die schönsten Meubles und Polsterarbeiten zum billigsten Preise. Raundörfschen Nr. 5. **A. Eruthe.**

## Kautschuk-Lack.

Dieser neue Lack in allen Couleuren, welcher nicht mit Spirituslack, sogenanntem Fußboden-Glanz-Lack zu verwechseln ist, dient zum Anstrich der Fußböden, trocknet binnen einer Stunde, hat sofort den schönsten Spiegelglanz, der gegen Rässe steht, und ist bei richtiger Anwendung unbedingt das Haltbarste und Eleganteste aller bisher existirenden Methoden. Preis pr.  $\mathcal{L}$  12 Ngr.

Aleinige Niederlage bei

**Herrmann Wilhelm,**

Farbwaaren-Handlung,

Kanstädter Steinweg Nr. 18.

## Thee- und Kaffeemaschinen

nach neuester Construction in 12 verschiedenen Sorten, desgleichen **Berzelluslampen** mit Kessel von Messing und Neusilber empfiehlt in reichster Auswahl

**Carl Winter.**

Grimma'sche Straße 5, schrägüber dem Neumarkt.

## Echte Kühl-Apparate,

als: Butterkühler pro Stück je nach Größe und Verzierungen 5-6-7-8-9-10 und 15  $\mathcal{R}$ , Fleischkühler pr. Stück 20  $\mathcal{R}$ , Wasserkühler à Stück 4-5-6 u. 7  $\mathcal{R}$  empfiehlt im  $\frac{1}{2}$ -Duzendpreis **Zeilig-Schlettaer Chamotte-Waaren-Fabrik** **Fr. Kollrepp & Comp. in Meissen.**

# Sucs de Lys,

vorzügliches Waschwasser wider Sommersprossen, Leber- u. andere gelbe Flecken, sowie überhaupt zur Herstellung eines feinen Teints à Fl. 20 %.

**R. Eau de Cologne à Fl. 10 %**  
**China-Pomade à Fl. 7 1/2 %**

empfehlen  
Universitätsstraße Nr. 1  
Ecke der Grimm. Straße.

**Otto Walther.**

= Schönheit und Frische des Teints. =

Das weltberühmte

## Eau de Lys de la Reine.

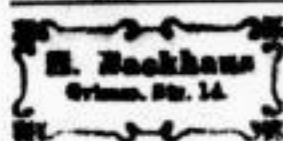
(Das Feinste von allen Eau de Lys.)

Dieses **Schönheitswasser** erhält den Teint bis in das späteste Alter stets **blendend weiss, glatt und zart**, giebt demselben ein **jugendlich frisches** Ansehen, ohne dabei, wie andere derartige Mittel, die Haut auszutrocknen oder zu verderben und schützt wesentlich gegen den Eindruck einer schnell wechselnden Temperatur. Es giebt kein sichereres und besseres Mittel gegen alle Hautmängel und Hautunreinigkeiten, wie Sommersprossen, gelbe Flecke, Runzeln, Rötthe der Haut etc. Diese wohlthätigen Einwirkungen sind nach **sofortigem** Gebrauch zu bemerken.

Nur allein echt mit nebenstehender Firma  
Preis à Flacon 10 Ngr.

In Leipzig **echt** zu haben bei

**F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**



**Aromatische Schwefelseife,**  
bewährtes Verschönerungsmittel der Haut à Stück 4 %.



**Theerseife — Theerseife,**  
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen.  
à Stück 4 %.

# Billige Goldwaaren.

14 karath. neue und gebrauchte goldene und silberne

**Herren- u. Damenuhren**  
unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen.



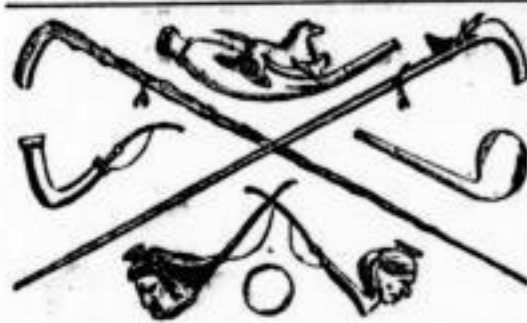
**Einkauf von**

**Juwelen, Gold, Silber etc.**

bei

**C. Ferdinand Schultze,**

Brühl Nr. 59 vis à vis der Nicolaisstraße.



**Reitstöcke u. Gerten,**  
**Spazierstöcke** in reichster Auswahl,  
**Cigarrenspitzen** und Pfeifen

bei **Ferdinand Lehmann,**  
Schützenstraße Nr. 2

## Franz. Corsetts

mit und ohne Naht in großer Auswahl von 22 1/2 % an,  
für Damen von 25 % an  
**Mullblousen** empfiehlt

**Chr. Lucke, Reichstraße Nr. 55.**

**Neue Polstermeubles, Bettstellen und Matratzen**

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
**C. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof 2. Et.**

## Lackirte Tassenbreiter v. Schwarzblech

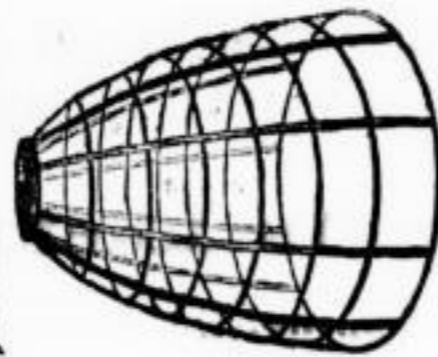
süddeutsche Fabrikation

in den verschiedensten Mustern mit passender Zuderdose und Brod-  
körbchen empfiehlt billigt

zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken  
**Richard Schnabel,**

Schützenstraße 11, Eckhaus d. Schützenstraße u. d. Bahnhofsgäßchens.

Weiswägen-Handlung  
und  
Stahlzeisrock-Fabrik



von **Rudolph Taenzel.**

LEIPZIG  
Markt Nr. 19

**Engel-Apotheke.**

## Baumwollen Strickgarn

stets vorräthig gewickelt,  
weiß und bunt in allen Stärken empfiehlt billigt  
**M. Willferodt, Ritterstraße 46.**

## Knöpfe und Besätze

auf Kleider und Paletots empfiehlt in den neuesten Mustern  
**M. Willferodt, Ritterstraße 46.**

## Crinolinen

in den neuesten Façons empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**M. Willferodt, Ritterstraße 46.**

## Knabenanzüge

sehr billig empfiehlt  
**Ferd. Schilling, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 29.**

## Die Papierhandlung Hainstraße Nr. 16,

gegenüber der Tuchhalle, empfiehlt sich bei Bedarf in Schreib-  
materialien, Comptoirutenstiften u. Geschäftsbüchern.

## Gummi-, Frisir-, Toupler-, Staub-,

Taschen-, Seiten-, Kopf- und Kinderkämmen empfiehlt in bester  
Qualität **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.**

Eine kleine Partie wollener und halbwole-  
ner Kleiderstoffe soll nach der Elle billig aus-  
verkauft werden  
**Obstmarkt 1, Seitengebäude links 1 Treppe.**

## Ein Rittergut

mittler Größe in angenehmer frucht. Lage unv. der Eisenbahn, in  
gutem Zust. etc., ist mit 15—20,000 % Anzahl. zu verk. und wird der  
Besitzer durch **J. Glodner** in Lindenau, Herrenstr. 11, nachgewiesen.

Ein herrschaftl. massives Haus mit großem Garten in Gohlis ist  
billig unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
Näheres bei **Aug. Leber, Köhler, Brühl 68, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist ein kleines, vor 2 Jahren neu erbautes  
Haus mit Garten in Lindenau. An Zahlungsstatt werden auch  
**Hypotheken** angenommen. **Insp. Schindler** das.

## Einige Häuser

in freundl. Lage von Lindenau, deren eins mit gr. Garten, sowie  
auch ein Haus mit Feld etc. sind zu verkaufen. Näheres  
in Lindenau, Herrenstraße 11 part.

**Gärtnerei-Verkauf** in der Nähe Erfurts, bester Lage, mit  
Bohn- und Gemüchshaus und allem Zubehör, Krankheit halber  
unter vortheilhaften Bedingungen. Auskunft ertheilt **Eduard  
Walter, Dresdner Straße 38** hier.

## Geschäftsverkauf.

Eine vollständig eingerichtete Tischlerwerkstelle  
soll wegen Todesfall im Ganzen oder Einzelnen  
verkauft werden. Sämmtliches Werkzeug ist in  
gutem Zustande und würde sich für junge Anfänger  
gut eignen. Näheres **Johannshospital** beim Hof-  
meister **Lauchitz.**

Wer kauft gute sichere Wechsel? Adressen N. M.  
sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine **Lebensversicherungspolice**, auf 1000  $\text{fl}$  lautend, ist ertheilungshalber mit Verlust zu verkaufen. Adressen unter A. Z. 1867. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Conversationslexicon** von Brockhaus (9. Aufl.) ist für 9  $\text{fl}$  zu verkaufen Sophienstraße 13 b part.

## Ein Flügel

ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 9, 1. Etage.

Ein noch gut erhaltener **Flügel** so wie ein dergleichen **Pianino** stehen **billig zu verkaufen** Bayerische Straße Nr. 19.

## A. Bretschneider.

**Pianino's** und taf. **Pianosorte**, neu und gebraucht, verkauft unter **Garantie** billig **W. Sprössel**, H. Fleischer, 24 3 Tr.

## Pianosorte

und **Phyharmonika's**, neu und gebraucht, verkauft und vermietet die **Fabrik von Franz Leiberitz**, a. d. Pleiße 7 (dem Schloß gegenüber).

## Pianino-Verkauf

**Johannisgasse 6/8, im Hofe Treppe D I. Etage.**

**Pianino's**, neue u. gebrauchte stehen zum äußersten billigsten Preise zum **Verkauf** **Plagwitz** beim **Instrumentenbauer E. Henkel**, vis à vis der Insel Helgoland.

**Zu verkaufen** ist eine **Drehorgel**, enthaltend 6 der neuesten Stücke, **Hospitalstraße Nr. 37 parterre.**

1 **Stuhuhr** mit **Consol** und einige gutgehaltene **Mah.-Meubles** u. dgl. sind wegzugshalber zu verkaufen **Promenadenstr. 9, II.**

**Zu verkaufen** sind

## 2 große Ladentische, 2 Regale

**Kochplatz Nr. 6 in der Glashandlung.**

Eine **Rollcommode** mit **Glasschrank** und drei **Polsterstühle** mit **Federn** sind billig zu verkaufen

**Elisenstraße 8, Hinterhaus 1 Treppe links.**

**Sopha's** in **Leder**, **Springfeder**matrassen mit **Reißkissen**, reiner **Bergfüll** u. **Kochhaare**, von 4  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$  zu verk. **Sternwartstr. 12 a, IV.**

**Zu verkaufen** ist ein fast neuer **Kleidersecretair**, **Bettstellen**, **Commoden**, **Stühle** u. s. w. **Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann.**

**Zu verkaufen** sind billig **Sopha's**, **Stühle**, **Kleidersecretaire**, **Kleider- u. Küchenschränke**, **Waschtische**, **Betten** und andere **Möbel** **Sternwartenstraße Nr. 1. bei E. Hasselhorst 1/2 Treppe.**

**Neue Federbetten**, **Bettfedern** und **Daunen**, **Feder- und Strohmattressen**, **Bettstellen**, **Sophas**, **Commoden**, **Schreib- und Kleidersecretaire**, **Waschtische**, **Spiegel**, **Tische** und **Stühle** billig zu verkaufen **Nicolaisstraße 13, 3. Etage. F. Aug. Heine.**

**Zu verkaufen** 1 **Schiebbock**, 1 kleine **Hobelbank** für **Kinder**, 2 **Schränke**, 2 **Sägen**, 1 **Bockleiter** bei **A. Schube** in **Gohlis.**

**Zu verkaufen** ist eine **Epheulaube** zu dem festen Preise von 2  $\text{fl}$  **Königsstraße 11 parterre.**

**Zu verkaufen** ein **12zelliges Eisengitter** 45" hoch, 3 **Ambose**, 1 **Schraubstock**, 1 **Griesenpresse**, 1 **eis. Bett**, 2 **Werkbänke**, 1 **Ziehbank**, verschiedene **Koch- und Kanonenöfen**. **C. F. Lanzenhauer.**

**Zu verkaufen** ein **vierflügeliges eisernes Thor**, 6 **Ellen** 16 **Zoll** breit und 4 **Ellen** 12 **Zoll** hoch. Näheres zu erfahren durch **Robert Bauer**, **Nürnbergstraße Nr. 2.**

**Zu verkaufen** ist ein großer **Bretterschuppen**, mit **Dachpappe** gedeckt, auf dem **Coaksplatz** vis à vis der **Gasanstalt.**



Unterzeichnete beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wiederum eine große Auswahl eleganter englischer und ostpreussischer Reit- und Wagenpferde, sowie von Freitag den 14. d. Mts. an ein neuer Transport mecklenburger Wagenpferde und dänischer Arbeitspferde zur Ansicht resp. zum Verkauf hier stehen.

Leipzig.

Rose & Böhme.

## Coaks-Verkauf aus hiesiger Gasanstalt:

bei Abnahme von 100 und mehr Scheffeln . . . . zu 5 Rgr. — Pf. per Scheffel,  
bei Abnahme von 50 bis 99 Scheffeln . . . . . 5 " 5 " " "  
bei Abnahme unter 50 Scheffeln . . . . . 6 " — " " "

Bef. Bestellungen erbittet sich durch meine rothen Kästen oder durch Stadtpost

**C. Herm. Schulze**, Comptoir und Lager vis à vis der Gasanstalt.

## Zur Beachtung der Herren Landwirthe.

**Zu verkaufen** ist **Katharinenstrasse Nr. 10** eine **messingene Saug- und Druck-Pumpe** mit kupfernem **Windkessel** und **Röhren**, nicht nur zu gewöhnlicher **Wasserbeschaffung**, sondern auch als **Feuerspritze** vollständig brauchbar.

Sie erhebt das **Wasser** im **Schlauch** ca. 50 **Ellen** hoch und hat dann noch eine **Strahlweite** von ca. 40 **Ellen**.

Es können dazu 90 **Berliner Ellen** 2" **Hanfschlauch** u. 4 **Paar** **messingene Schlauchschrauben**, sowie ein **kupfernes Standrohr** abgelassen werden.

**Spritzenprobe findet auf Verlangen sofort statt.**

Ein **Wassertrog** von **Sandstein** aus einem Stück,

6 **Ellen** lang, 36 **Zoll** breit, 32 **Zoll** hoch, als **Biebtrog** besonders brauchbar, ist zu verkaufen und Näheres **Königsplatz Nr. 4, 3 Treppen** vorn heraus rechter Hand zu erfahren.

**Zu verkaufen**

sind einige noch wenig gebrauchte **Rüchmaschinen**, eine **Vorjaal-doppeltüre**, 4 **Ellen** 6 **Zoll** hoch und 2 **Ellen** 4 **Zoll** breit im **Lichten**, und eine **Partie Badsteine**.

**Nürnbergstraße 4, 2. Etage.**

Eine **Drehrolle** in noch ganz gutem **Stande** mit **eisernem Schwungrad** ist billig zu verkaufen bei **August Löwe**, **Nicolaisstraße 51.**

## Wagen-Verkauf.

Mehrere ganz und halbverdeckte **Wagen**, sehr wenig gebraucht, sind billig zu verkaufen.

**Bernhard Weniger**, **Sattler** u. **Wagenbauer**, **bairische Straße 20.**

**Zu verkaufen** ist ein großer **Kinderwagen**

**Eitenbahnstraße Nr. 20, im Hofe 2. Thür 1 Treppe.**

Freitag den 14. Juni treffe ich wieder mit einem **Transport** der schönsten und schwersten **Deffauer neumilchenden Kühe** mit **Kälbern** in **Leipzig** zum Verkauf ein.

**Logis: Goldne Laute, Frankfurter Straße.**

**A. Hertling** aus **Scholz bei Dessau.**

Freitag den 14. Juni komme ich wieder mit einem **Transport** schöner **neumilchender Kühe** (echte **Deffauer**) in **Leipzig** zum Verkauf an **Frankfurter Straße, Gasthof zu den drei Lilien.**

**A. Bannicke.**

## Southdown = Vollblut = Böcke

von meiner **Stammheerde** stehen während des **Wollmarktes** in **Leipzig** zum Verkauf in der **Oekonomie** zum **Kurprinz**, **Kochplatz Nr. 8.** — **Rittergut Canena** bei **Halle a/S.** im **Juni.**

**Oberamtmann Fr. Stablschmidt.**

## Gunde, prachtvolle Neufundländer,

jung, schwarz, 2 **Männchen** 1 **Weibchen**, werden billig verkauft **Nürnbergstraße Nr. 10, 2.**

**Zu verkaufen** ist ein junger schwarzer **Budel**. Zu erfragen **Erdmannstraße Nr. 2 im Hofe 3. Etage.**

## Junge Neufundländer,

echte **Race**, sind billig zu verkaufen. Näheres **Klostergasse Nr. 15** beim **Hausmann.**





Gesucht wird ein **Provisions-Reisender**, der bereits Leipzig, die sächs. Herzogthümer, Thüringen, Provinz Sachsen, sodann von Magdeburg ab die bedeutenderen Städte bis Hamburg besucht. Hieraus reflectirende Herren wollen, unter gest. Angabe der Branchen, die sie vertreten, ihre werthen Namen unter A. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Einen **Buchbindergehülfe** sowie einen guten **Falzer** sucht  
**B. Philipp, Thalstraße 2.**

## Firmenschreiber-Gehülfe

wird gesucht alte Burg 14.

Gesucht wird ein befähigter gestitteter Knabe als **Schrift-seher-Beurling** Thalstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Bursche rechtl. Aetern, welcher Lust hat Maler zu werden, bei **H. Renker, Decorationsmaler, Albertstraße 13.**

Gesucht wird ein Lehrbursche in eine Bäckerei, selbiger kann sogleich antreten, Brühl Nr. 76.

## Lüchtige Colporteur

finden dauernde Beschäftigung bei **Martin Seiler** in Reudnitz, Gemeindegasse 285, 1. Etage.

Einen im Paden geübten und mit guten Zeugnissen versehenen **Markthelfer** sucht  
**Albert Heine, Katharinenstraße 17.**

Ein **Pferdeknecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei  
**Sottlob Nieth** zu Plagwitz an der Mühle.

Gesucht wird sofort ein **Kollknecht** mit guten Zeugnissen in den 3 Pallen, Frankfurter Straße Nr. 8/9 bei **W. Fiedler.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger **Pferdeknecht** Sophienstraße 15.

## Schaffknechtgesuch.

Ein **Schaffknecht**, nachweislich ordentlicher Mensch, findet guten Dienst bei hohem Lohn zu **Johannis d. J.** auf dem Rittergute **Thammenhain** bei Wurzen.

Gesucht wird auf Rechnung zum 15. d. M. ein **Kellner** in ein **Gasthaus**. Auskunft **Restauration von Lorenz, Neumarkt.**

Gesuch. Ein tüchtiger **Kellner** zum sofortigen Antritt.  
**W. Lorenz, Neumarkt 39.**

Gesucht wird ein junger ordentlicher fester **Kellner**  
**Petersstraße Nr. 14. C. Weinert.**

Gesucht wird zum 15. ein **Kellnerbursche**. Näheres **Gewand-gäßchen Nr. 1 parterre.**

Gesucht wird ein zuverlässiger **Kellnerbursche**. Mit Buch zu melden **Mühlgasse 1 parterre.**

Gesucht wird ein **Lausbursche** von 14—15 Jahren **Nicolai-straße Nr. 11 im Hüllager.**

Gesucht ein **Lausbursche** in **Wochenlohn**.  
**C. Lange, Johannisgasse 6/8.**

Eine **anständige Damen-Capelle**, womöglich mit **Komiker**, wird während der Dauer der **Raumburger Messe** in einer **anständigen Restauration** gesucht. Adressen nimmt **Schuhmachermstr. Fischer, Raumburg, H. Jacobsstraße, entgegen.**

**Schneiderinnen**, welche etwas **Tüchtiges** leisten können, finden dauernde Beschäftigung **Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.**

**Näherinnen**, vorzüglich solche, die auf **Damenmädel-Arbeit** geübt sind, finden sofort dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn **Reichstraße 55, Selliers Hof, 1 Treppe, rechts 1. Thür.**

**Zwei gut eingerichtete Näherinnen** in **Belzarbeit** finden Beschäftigung bei

**A. Löwenthal, Reichstraße Nr. 23.**

Gesucht werden geübte **Zuarbeitxinnen** im **Weignähen**, auch werden **Leinwände** angenommen **Raundörschen Nr. 15, 2. Etage.**

Mehrere ganz geübte **Weignäherinnen** finden dauernde Beschäftigung **Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.**

Gesucht werden **Weignäherinnen**  
**Tuchhülle** in der **Wäschehandlung.**

Gesucht wird eine geübte **Plätterin** 2—3 Tage wöchentlich  
**Petersstraße 25, 3 Treppen.**

Ein **Mädchen** in **Falten** und **Posten** geübt findet Arbeit  
**Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.**

Gesucht wird eine **anständige**, nicht zu junge Person, welche Liebe zu **Kindern** hat und **Bescheid** in der **Wirthschaft** weiß, als **Wirthschafterin**. **Salzgäßchen Nr. 6, Schnittgeschäft.**

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches schon längere Zeit in einer **bürgerlichen Wirthschaft** gedient, für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Halle'sches Gäßchen Nr. 3.**

## Köchin gesucht.

Eine ganz **zuverlässige Köchin**, welche längere Zeit in herrschaftlichen Küchen thätig war und darüber gute Zeugnisse besitzt, kann bei einer Herrschaft, die im Winter in der Stadt wohnt, am **1. Juli d. J.** gegen **hohes Lohn** in Dienst treten. Die Bewerberinnen haben sich am **16. Juni d. J.** in Leipzig, Nr. 9 an der **Pleisse**, 1 Treppe hoch **persönlich** vorzustellen.

Gesucht wird zum **1. August** in die nächste Nähe von Leipzig eine **tüchtige Jungemagd**, die alle **Haushausarbeit** gründlich versteht und gut **plätten**, **serviren** und **nähen** kann. Zu erfragen Leipzig, **Querstraße Nr. 30 parterre links.**

Auf ein **Rittergut** unweit Leipzig wird eine **erfahrene, zuverlässige Kindermuhme** gesucht für **1. Juli** oder **1. August**.

Mit **Zeugnissen** zu melden **Inselstraße Nr. 2, 2 Treppen links, bis 12 Uhr.**

Gesucht wird zum **15. d. M.** ein an **Verhältnissen gewöhntes Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** **Markt 6, 4 Tr. vorn heraus.**

Ein **ordentliches nicht sehr junges Mädchen**, mit guten **Aetern** versehen, das **weibliche** und **häusliche Arbeiten** versteht, wird bis zum **15. Juni** oder **1. Juli** für **größere Kinder** gesucht **Bahnhofstraße 10, 2 Tr. J. S. Platky.**

Gesucht wird zum **15. d.** ein **Dienstmädchen**  
**Lauchaer Straße Nr. 20 parterre.**

Gesucht wird **Verhältnisse halber** zum **1. Juli** oder **1. August** ein gut empfohlenes **Mädchen**, welches in der **Küche** erfahren ist,  
**Königsstraße Nr. 15, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum **Ersten** ein **ordentliches arbeit-sames freundliches Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **hohe Straße 3, 2. Etage.**

Gesucht wird zum **1. Juli** ein **ordentliches Mädchen** bei ein paar **einzelnen Leuten**. Näheres **große Fleischerstraße 3, 1. Etage.**

Gesucht wird zum **1. oder 15. Juli** für einen **stillen Dienst** ein nicht zu junges **Mädchen**, das **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat, **einfach** zu **kochen** versteht und die **sonstige Hausarbeit** verrichtet.

Nachzufragen **Inselstraße Nr. 21 im Garten.**

Gesucht wird **den 1. Juli** eine **gewandte perfecte Köchin** in eine der **ersten Restaurationen** Leipzigs. Adressen unter **Chiffre P. M. H. 9** in der **Exped. d. Blattes** niederzulegen.

Gesucht wird zum **1. Juli** ein **ordentliches Mädchen** für **Küche** und **Haushausarbeit** **Burgstraße Nr. 17.**

Gesucht wird noch zum **15. Juni** zu einer **finderlosen Familie** ein **braves anständiges Mädchen**, welches etwas zu **kochen** versteht,  
**Grimma'sche Straße 31, 1 Treppe im Schringgeschäft.**

Gesucht wird **sofort** ein **junges Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit**, welches zu **Haufe** schlafen kann, **H. Fleischer 12.**

Gesucht wird zum **15. Juni** ein **ordentl. Mädchen** für **häusliche Arbeit** **Parkstraße 2, Credit-Anstalt 3. Etage rechts.**

Gesucht wird zum **15. ds.** ein **Mädchen** für **Kinder**.  
**Thomasgäßchen 10, 2. Etage.**

Gesucht wird **sofort** oder **1. Juli** ein **Mädchen** in **gefesten Jahren**, welches sich **gern** und **willig** jeder **häuslichen Arbeit** unterzieht. Mit **Buch** zu melden **Münzgasse Nr. 21, 1 Treppe.**

Gesucht wird **Verhältnisse halber** zum **sofortigen Antritt** ein **zuverlässiges fleißiges Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit**. Solche, welche **gute Zeugnisse** haben, können sich melden  
**Johannisgasse Nr. 39, vorn heraus 1 Treppe.**

Gesucht wird ein **nicht zu junges Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit**. Mit **Buch** zu melden in **Gohlis, Mäckersche Straße Nr. 29 b.**

## Eine zuverlässige Kindermuhme

wird gesucht. Nur solche, welche **gute Zeugnisse** aufzuweisen haben, wollen sich melden mit **Dienst-buch** **Poststraße Nr. 3, 3. Etage bei Voss.**

Ein **Küchenmädchen**, welches schon im **Gasthaus** war und **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat, wird gesucht im **grünen Baum** am **Kopplatz.**

Gesucht wird ein **reines Mädchen** zum **Aufwarten** in den **Frühstunden** bei **Frau Müller, Weststraße Nr. 68, 2 Treppen.**

Ein **Provisionsreisender** sucht noch einige **Artikel** für **Sachsen** — so **ziemlich alle Städte** — mit auf die **Reise** zu nehmen, aber nur von **schon eingeführten Häusern**.

Gef. Adressen **P. P. 19.** an die **Expedition** dieses **Blattes**.

Ein junger Kaufmann, theoretisch und praktisch gebildet, eine schöne Handschrift besitzend, und gegenwärtig noch in Condition, sucht einen Posten als Buchhalter oder Correspondent (deutsch und englisch). Gute deutsche und englische Referenzen.

Gesl. Soc. Adressen unter F. G. 12. nimmt H. Engler's Annoncenbureau hier entgegen.

Ein tüchtiger Lagerist, gegenwärtig noch in Condition, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht baldiges Engagement für Lager oder Comptoir und werden geehrte Reflectanten gebeten, werthe Adressen unter der Chiffre C. D. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis der Colonial- und Eisenwaarenbranche, mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut, sucht pr. 1. Juli a. e. anderweitige Stellung. Gute Zeugnisse sowie achtbare hiesige Referenzen stehen zur Seite. Adr. werden unter Chiffre S. S. No. 777 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein vom Militär freier Mann, im Rechnen und Schreiben geliebt, so wie im Paden und als Verkäufer erfahren, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen, baldigst eine Stelle in irgend einem Geschäft oder Comptoir.

Offerten beliebe man gefälligst unter Chiffre O. S. 1000. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

#### Ein Eisendreher,

der sein Fach gründlich versteht und jede Arbeit leisten kann, sucht Stelle möglichst in einer größern Fabrik. Näheres durch F. Blume, Albertstraße Nr. 13 parterre.

Ein verheiratheter kräftiger Mann in den 30er Jahren sucht einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung, die besten Atteste sind beizubringen. Gefällige Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter No. 20. niederzulegen.

Ein junger Mensch, 28 Jahre alt, sucht einen Posten als Hausknecht oder Markthelfer. Adr. L. O. Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Kutscher oder Diener.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 8-9 in der Hausflur.

Ein ausgedienter milit. Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder andere Beschäftigung. Gesl. Adressen sind niederzulegen bei Otto Schiller Döbbergsäßchen Nr. 2 parterre.

Ein gediegener Kellner, zuverlässig im Geschäft, wünscht als solcher Stelle; cautionsfähig, auch als Bierkellner auf Rechnung. Adressen unter R. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht zum 15. Juni Stellung. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre J. J. 12. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mensch, 16 Jahr alt, der schon hier als Kellnerbursche war, sucht zu nächsten 15. ds. eine andre Stelle, sei es als eben solcher oder in einer andern Branche. Gesl. Adr. bittet man niederzulegen Dörrienstraße Nr. 1 b, Souterrain rechts.

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, sucht eine Stellung als Laufbursche in einer Buchhandlung oder in einem kaufmännischen Geschäft. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 7 im Souterrain.

Eine junge Witwe vom Lande sucht noch von einigen Herrschaften Wäsche zum Waschen. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 5 im Delicateßengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung in Familien im Nähen und Ausbessern, auch wird daselbst Wäsche zum Sticken angenommen. Emilienstraße Nr. 10 im Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, geliebt in Filz- und Seidenhutfabrikation, wünscht baldigst Condition, sei es hier oder außerhalb, auch ist dieselbe im Verkauf bewandert. Zu erfr. Alexanderstr. 21, 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, welches drei Jahre in einem größeren Wuzgeschäft thätig war, sucht bis 1. Juli anderweitiges Engagement, sei es in einem Wuz- oder andern derartigen Geschäft, wo sie vielleicht gleichzeitig den Verkauf mit übernehmen könnte. Nähere Auskunft durch H. Gotter, Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

### Für 3 junge gebildete Damen

aus der Oberlausitz im Alter von 23-26 Jahren, mit besten Empfehlungen versehen, wird Stellung als Verkäuferin, Gesellschafterin bei einzelnen Damen u. gesucht und wird gebeten etwaige Adressen unter Z. Z. O. 11 an das Local-Comptoir von W. Neupert, Thomaskirchhof 4 gelangen zu lassen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welche auch in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stellung als Verkäuferin. Geehrte Adr. unter O. R. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

### Eine Wirthschafterin,

mit guten Zeugnissen versehen, sucht unter annehmbaren Bedingungen zum sofortigen oder späteren Antritt eine Stelle. Gesäll. Offerten bittet man Brühl 15, 3 Treppen niederzulegen.

Ein Fräulein aus gebild. Stand, welches vorzüglich für die Leitung des Hauswesens paßt, die feine und gewöhnliche Küche und f. weibliche Arbeiten versteht, sucht eine Stelle für Stadt oder Land. Zu sprechen Schletterstraße Nr. 9, 1. links.

Gesucht wird für ein junges, einfach aber wirtschaftlich erzogenes Mädchen eine Stelle als Wirthschafterin bei einer älteren oder jüngeren Dame pr. 1. Juli. Näheres Sidonienstraße 15, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht eine Stelle zur Führung einer bürgerlichen Wirthschaft oder bei einer einzelnen Dame. Zu erfragen Reudnitz, Seitengasse Nr. 60.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht bis zum Ersten einen Dienst als Kindermädchen. Johannisgasse 28, Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. ds. Mts. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen alte Burg Nr. 13, 3 Tr.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht wegen Verreisen der Herrschaft zum 1. oder 15. Juli Dienst. Näheres bei der Herrschaft Eisenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein nicht zu junges gewilliges Mädchen vom Lande, welches gute Atteste hat, sucht zum 15. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen im Gewölbe bei Mad. Fabian.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Nähen, Platten, Serviren wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. oder 1. Juli Stelle. Bauhoffstraße 7 bei der Turnhalle.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen zum 1. Juli. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 20, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht den 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in Reudnitz, Gemeindegasse 114 parterre links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, die nähen, waschen und platten kann, sucht Stelle als Jungemagd oder für Kinder. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 42, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die im Kochen gut erfahren, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bis zum 1. Juli Stelle. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann Königplatz Nr. 19.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Kinder. A. Gasse Nr. 2 bei Madame Krannich.

Ein Mädchen aus Thüringen, in der Küche und häuslichen Arbeiten vollständig bewandert, sucht pr. 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen bei Herrn Schmiedestr. Rauch, Dessauer Hof.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 7 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen wie häuslichen Arbeiten bewandert und im Besitz der besten Zeugnisse, sucht wegen Todesfalls ihres jetzigen Herrn zum 1. oder 15. Juli anderweit angemessene Stelle bei anständ. Herrschaft. Wintergartenstr. 1 part.

#### Ein Mädchen

aus anständiger Familie, welches in allen häuslichen und weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht bis 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder Stütze der Hausfrau bei größeren Kindern. Auskunft wird ertheilt Zeitzer Straße Nr. 17 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stellung bei ein paar einzelnen Leuten oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder sofort oder den 15. Juni. Geehrte Adr. bittet man niederzulegen Blumengasse 2, 1. Etage.

Ein anständiges reinliches Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Erdmannstraße 16 beim Hausmann.

Eine erfahrene Jungemagd, die mehrere Jahre bei einer anständigen Herrschaft war, sucht zum 15. ds. oder 1. Juli ähnliche Stelle. Zu erfragen große Fleischerstraße 7, im Hofe Tr. B 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht den 1. Juli Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Mittelstr. 2 part. r bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen sucht Dienst entweder bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen

**Eine Köchin,**  
die ihr Fach versteht, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Juli oder August. Adressen bitte unter B. B. 10. bei Herrn D. Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli.

Zu erfragen Draufstraße Nr. 3b parterre links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit bei ihrer Herrschaft gedient, sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Centralstraße Nr. 3, 1 Treppe links.

Eine tüchtige Köchin (die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite, nicht von hier) sucht bald Stelle. Zu erfragen Schützenstraße 7 im Fleischwaarenladen.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht zum 15. Juni Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Carlstraße Nr. 7 parterre rechts.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle für Küche und häusliche Arbeit, welches auch schneiden und etwas plätten kann. Zu erfahren große Windmühlenstraße Nr. 5 links parterre.

**Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen** sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 2, Hintergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches auch nähen kann, ein Dienst. Zu erfragen Johannisgasse 24 part.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erf. Schuhmachergäßchen im Gewölbe Nr. 8.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. Juni oder 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit, zu erf. Bühnengew. 9 am Markt.

Ein anständiges Mädchen, das in der Küche erfahren ist, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 15. oder den 1. Juli. Zu erfragen Quersstraße Nr. 3 im Hof 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei Madame Rosenberg, Brühl Nr. 25.

Eine im Kochen und Baden wohlverfahrene Köchin sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine Stelle, gleichviel ob in der Stadt oder auf einem Rittergute. Werthe Adressen bittet man unter C. M. in der Buchhandlung v. Otto Klemm niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 15. Juni einen Dienst. Reichstraße Nr. 33, 4. Etage.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. d. oder 1. Juli. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 14 über der Restauration im Hofe links 2 Treppen.

Ein anständiges fleißiges Mädchen mit gutem Zeugnis sucht 1. Juli Stelle für Küche und Haus oder als Stubenmädchen und für Kinder. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst bei einem ordentlichen anständigen Witmann. — Zu melden in der Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen 3, 3. Et.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Verhältnis halber eine Stelle bei einer feinen Familie oder einzelnen Leuten. Selbige ist im Kochen, Schneiden, Plätten und sonstigen Arbeiten sehr erfahren, sie beansprucht nur wenig oder keinen Gehalt, nur eine liebevolle Behandlung. Adressen erbitte Johannisgasse 38 parterre.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. Juli eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Heinze, Tauchaer Straße Nr. 26.

Ein anständ. arbeitames Mädchen sucht 1. Juli Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erf. Nicolaisstraße 15, 2 Tr. rechts.

**Ein Mädchen von 17 Jahren, von ihrer Herrschaft gut empfohlen,** sucht noch zum 15. Juni einen Dienst für Kinder und leichte häusliche Arbeit. Adv. bittet man niederzulegen Reichstraße 34, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli eine Stelle für Küche und Hausarbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Eine alleinstehende Person sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern, nimmt auch Aufsicht an. Alter Amtshof 11, 1 Tr.

**Eine zuverlässige Person** sucht Aufsicht in den Früh- und Vormittagsstunden. Adressen sind niederzulegen Schützenstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Eine ehrliche gut empfohlene Frau sucht für den Nachmittag Aufsicht; auch würde sie Kinder warten, da sie Liebe zu Kindern hat. Bitte werthe Adressen niederzulegen bei Paul Schubert, Dresdner Straße Nr. 31.

Gesucht wird von einer anständigen Frau eine Aufsicht, man bittet nachzuzugreifen Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Aufsicht. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufsicht. Plauenscher Platz Nr. 2, 2 Treppen.

Eine Amme sucht Dienst

Reudnitz, Feldgasse 237, 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme, die fünf Monate gestillt hat, sucht als solche baldigst Dienst. Das Nähere bei der Herrschaft Dresdner Straße 41 parterre zu erfahren.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht eine Stelle. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 16, 1 Treppe hinten im Hofe.

## Pachtgesuch.

Ein junger thätiger Deconom sucht in dem Leipziger Bezirk ein Gut von circa 150 Ader zu pachten.

Offerten werden unter Chiffre G. H. 86. posto restante Leipzig franco erbeten.

## Ranstädter Steinweg

wird für Michaelis oder Weihnachten ein Gewölbe nebst Logis gesucht für ein reinliches Geschäft. Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter J. C. K. niederzulegen.

**Zu mietzen:** für 1. Juli, auch 1. October zu beziehen werden gesucht innere Stadt ein Logis 100—120  $\text{fl}$ ; Dresdn. Vorst. ein dergl. bis 150  $\text{fl}$ , Theaterplatz oder nächste Umgebung ein dergl. 100—110  $\text{fl}$ , westl. Promenadenstraße, hell für kinderlose Leute ein dergl. 80—90  $\text{fl}$ .

**Zu vermietzen,** sofort auch zu beziehen: Körnerstraße eine I. Etage ganz oder geteilt 190  $\text{fl}$ , Zeiser Straße, innere, eine I. Etage mit Balcon und Edsalon, Gas und Wasser zc. 300  $\text{fl}$ , Grimma'sche Straße großes Geschäftslocal 300  $\text{fl}$ , Zimmerstraße eine II. Etage 3 Stuben mit Zubehör, Wasser 130  $\text{fl}$ , Königsplatz eine Wohnung 2 Stuben 50  $\text{fl}$ , in Lindenau Sommerwohnung, freundlich, Dinnibuslage, 2. Etage 3 Stuben 54  $\text{fl}$  durch

das Local = Comptoir von **B. Rouport,**

Thomaskirchhof 4.

## In der Dresdner Vorstadt

wird von einer bonetten Familie eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2—3 Stuben, Kammer, Küche zc. (wenn möglich mit Wasserleitung) bis zum 1. Juli gesucht. Adressen mit genauer Angabe der Piecen und des Preises werden sofort unter Chiffre L. K. erbeten.

Jean Bapt. Karg bei Carl Fr. Fleischer.

Gesucht wird Michaelis beziehbar ein kleines freundliches Familienlogis in der westlichen Vorstadt im Preise von 50—80  $\text{fl}$  jährlich. Adressen werden gütigst angenommen Weststraße Nr. 51 im Productengeschäft.

Von einem paar pränumerando zahlenden Leuten ohne Kinder wird im Ranstädter Viertel, Gerberstraße, Nähe der Bahnhöfe oder auch innern Stadt ein Logis im Preise von 100—130  $\text{fl}$  gesucht. Gefällige Offerten unter M. P. Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht wird zu Michaeli von einer pünctlich zahlenden Witwe ohne Kinder ein Familienlogis 2 Stuben nebst Zubehör, nicht zu hoch, Johannisgasse oder deren Nähe.

Adressen abzugeben Dofenstraße Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, 3 bis 4 Kammern nebst Zubehör und einem Gärtchen, am liebsten in der Dresdner Vorstadt, im Preise von 160—180  $\text{fl}$  wird für Michaelis zu mietzen gesucht.

Gefällige Adressen unter K. L. bittet man bei Herrn Kaufmann Kus in der Grimma'schen Straße abzugeben.

**Zu mietzen gesucht** wird von einer pünctlich zahlenden Familie (Buchhändler) für Michaelis ein Familienlogis innere Stadt, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen mit Preisangabe bittet man E. K. 10 Neumarkt gr. Feuerlugel rechts bei Herrn Posamentier Müller, Hausstand, niederzulegen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 164.]

13. Juni 1867.

## Zu Michaelis

wird von Leuten ohne Kinder ein freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man Brühl 74 im Hof beim Hausmann niederzulegen.

### Familienwohnung

von mindestens 7—8 Zimmern, nicht über 2 Treppen, mit Gärtchen, nahe der innern Stadt, bis zu 350  $\text{fl}$ , wird gesucht. Adressen unter F. H. 12 bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten zum 1. Juli ein freundliches Logis von 2 Stuben. Adressen bittet man abzugeben Kochs Hof im Nähengeschäft.

Gesucht wird zu Johannis eine Wohnung im Preise von 90—120  $\text{fl}$ . Adressen sind gefälligst abzugeben Hospitalstraße 36, 2 Treppen.

Ein freundliches Familienlogis zum 1. Juli beziehbar gesucht von anständ. Familie ohne Geschäft im Hause. Preis 40 bis 60  $\text{fl}$ . Adr. XL. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Juli zu beziehen von ruhigen Leuten (Geschwister) ein fl. Logis (Stube, 2 Kammern mit Zub.) Werthe Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter K. K. 12 abzugeben.

### Gesucht

zwei meublirte Zimmer mit Bett in Reudnitz für einen Herrn. Adressen unter W. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein freundlich meublirtes Stübchen mit Bett (Vorstadt). Adressen mit Preisangabe unter A. Z. No. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine meubl. Stube in der Nähe des bayr. Bahnhofes im Preis von 26—32  $\text{fl}$ . Adressen b. Hausmann Königsstr. 10.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles mit Kochofen. Adr. Moritzstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine junge Dame sucht eine meublirte Stube ungenirt. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. L. niederzul.

Gesucht wird von zwei soliden Mädchen eine einfach meublirte Stube. Adressen bittet man unter A. B. 17 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine junge Dame sucht auf sogleich Kost und Logis bei einer anständigen Familie.

Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre B. 118. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht eine Schlafstelle in Reudnitz. Adressen unter O. P. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Frau sucht Schlafstelle in der Nähe der Grenzgasse. Adressen bei Paul Schubert, Dresdner Straße Nr. 31.

Ein solides Mädchen sucht Schlafstelle ohne Bett mit Aufwartung. Näheres Colonnadenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Für ein wohlgebildetes Mädchen von 7 Jahren wird vom Vormund eine Familie gesucht, welche gesonnen ist, dasselbe gegen mäßiges Honorar in Pflege zu nehmen. Adressen bittet man unter C. H. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Gasthaus-Verpachtung.

Ein Gasthaus mit hübschen Fremdenzimmern, schönen Restaurationslocalitäten, in nächster Nähe Leipzigs ist sofort oder auch später zu verpachten. Näheres in der Glashandlung des Herrn Wittig, Nicolaisstraße, Leipzig.

## Zu verpachten

ist eine mittlere Restauration so bald als möglich, mit sämmtlichem Inventar.

Adressen unter O. 115 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein sehr gutes Piano Königsstraße 11, 3 Treppen.

## Vermiethung.

Fabrikgebäude mit Kellern, Kesselhaus u. Dampfesse zu vermieten. Näheres unter L. N. 24. franco poste restants Leipzig.

## Bücher-Niederlage.

Königsstraße 21 ist eine trockene helle Niederlage zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein kleines Gewölbe außer den Messen an ein reinliches Geschäft zu vermieten. Näheres Brühl 68, 1. Etage.

Ein Gewölbe ist außer den Messen sofort zu vermieten. Näheres Hotel de Pologne, Gewölbe 110. August Runge.

Hofgewölbe und Hausstände in der Katharinenstraße sind zu vermieten. Adressen unter B. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Querstraße 15—16

ist ein Parterre von 4 Zimmern als Geschäftslocal für 200  $\text{fl}$  und außerdem eine halbe 1. Etage nach dem Hofe und Garten gelegen für 112  $\text{fl}$  per Johanni zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

### Zu vermieten

sind 2 freundliche Stuben vorn heraus nebst 2 Nebenpiecen, passend zu einer juristischen Expedition oder für einen Arzt, in der Nähe des Brühls und des Marktes. — Nähere Auskunft ertheilt Herr Doves, Katharinenstraße Nr. 7 parterre.

## Zu vermieten

und vom 1. October c. an zu beziehen die 1. Etage in Nr. 7 am Grimma'schen Steinwege. S. F. Rivinus.

### Vermietungen.

Kohlenstraße Nr. 10 sind 3 Wohnungen à 60, 70 u. 100 Thlr., Johannis oder später zu beziehen, zu vermieten. Näheres im Hause 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist Weststraße Nr. 42 eine 2. Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung. Zu erfragen Weststraße Nr. 41 parterre bei E. Schaaf.

Zu vermieten sind 2 freundliche Logis zu 60 und 70  $\text{fl}$  Lützowstraße 14 parterre links.

Ein Hoflogis für 60  $\text{fl}$  ist an ruhige solide Leute p. Michaelis zu vermieten. Näheres bei Aug. Sebr. Köhler, Brühl 68, 1 Treppe.

### Neumarkt Nr. 3

ist die 4. Etage pr. 1. Juli d. J. für den Preis von 90  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres 3. Etage von früh 10—12 u. Nachmittags von 2—5 Uhr.

Ein Logis, Stube und kleine Kammer, ist für 30  $\text{fl}$  zu vermieten Lützowstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ein Logis 1 Treppe hoch in Nr. 6 der neuen Straße. Näheres beim Hausmann.

Ein mittleres Familienlogis innere Stadt ist noch zu Johanni zu vermieten 2. Etage fl. Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein hübsches Parterrelogis. Näheres hohe Straße Nr. 3 nächst der Zeiger Straße 2. Etage.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort oder für 1. Juli ein anständiges Logis von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör in gesunder und freundlicher Lage für 112  $\text{fl}$ . Näheres Eisenstraße Nr. 25 (Edhaus), 1 Treppe rechts.

Sofort, auch 1. Juli ist eine freundliche 1. Etage, Sonnenseite mit Garten, preiswürdig zu vermieten Karolinenstraße 16, Runge.

Eine 2. Etage, Edhaus, 7 Fenster Front mit Garten, in der langen Straße gelegen, ist per Michaelis d. J. zu vermieten. Näheres daselbst in Nr. 13 parterre rechts.

## Logis-Vermietung.

Zum 1. Juli, während Miethe erst vom 1. October ab zu gewähren ist, sind hohe Straße Nr. 8, Sonnenseite, ganz neu hergerichtete Logis zu vermieten: eine erste Etage, Salon, 7 Zimmer und Zubehör, ohne Garten 300  $\text{fl}$ , mit Garten (schönes Obst) 350  $\text{fl}$ ; eine zweite Etage, gleiche Größe, ohne Garten 250  $\text{fl}$ , mit Garten 275  $\text{fl}$ ; eine halbe dritte Etage mit Gärtchen 130  $\text{fl}$ , eine halbe dritte 110  $\text{fl}$ .

Näheres durch Advocat Tieg, Dainstraße hier.

Ein nettes

## Parterre-Logis,

bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Gärtchen, Preis 125  $\text{fl}$ , ist von Johannis oder Michaelis ab zu vermieten Weststraße 45 parterre rechts.

Ein freundliches Familienlogis im Preise von 65  $\text{fl}$  ist Johannis beziehbar Plagwitzer Straße Nr. 3, II. rechts.

Eine freundliche 3. Etage mit angenehmer Aussicht in einem nettingerichteten Hause der Albertstraße, Ecke der Zeiger Straße, ist von Michaelis an für den jährlichen Preis von 145 Thlr. zu vermieten resp. zu beziehen.

Alles Nähere Albertstraße Nr. 25, 4 Treppen beim Hausmann.

Zu vermieten sind zu Johannis 3 Familienlogis für den Preis von 80, 90 und 94  $\text{fl}$  in der Karolinenstraße 17, 1. und 2. Etage gelegen, Rentier Fritsche's Haus beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Familienlogis vorn heraus im Preise von 100  $\text{fl}$  Gerberstraße 8.

Ecke der Färber- u. Gustav-Adolphstraße 34 ist ein feines hohes Parterre, Gas u. Wasserl. für 90  $\text{fl}$  zu verm. Näheres 3 Tr.

## Zu vermieten

ist die III. sehr geräumige Etage im Lederhose an der Dainstraße hier durch

Adv. Dr. Kistner, Klostersgasse Nr. 11.

Zu vermieten ist pr. Johannis oder Michaelis c. eine halbe zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, Alles in gutem Zustande. Näheres hohe Straße Nr. 32 im Comptoir.

Zu vermieten ist zu Michaelis an solide Leute ein Logis, Aussicht nach der Promenade, von 2 Stuben, 1 Kamin nebst Zubehör. Das Nähere von früh 8—11, Nachmittags 2—5 Uhr am Neutirchhof Nr. 36 parterre zu erfahren.

### Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist eine 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Näheres Zeiger Straße Nr. 15 c.

### Elsterstraße Nr. 12

ist eine herrschaftliche erste Etage mit Salon, vier Zimmern, Garten u. sofort oder später für 300  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten. Näheres im Hause 3. Etage.

In der Burgstraße Nr. 27, 3. Etage sind 2 freundl. meublirte Stuben sogleich zu haben vorn heraus.

## Zu vermieten

und sofort zu beziehen die 1. und 2. Etage Nr. 172 Kohlgartenstraße, Neuditz. Näheres im Parterre beim Besitzer.

Zu vermieten ist zu Joh. 1 Familienlogis, 2 Stuben nebst Zubehör, auch 2 einzelne kleine Stuben, Neuditz, Kohlgartenstr. 139.

Zu vermieten ist noch zu Johannis ein schönes Logis Neuditz, Ruchengartenstraße Nr. 116.

Eine Wohnung nach dem Hofe, Stube und Küche und Entrée, zu vermieten, ferner eine Wohnung im Hintergebäude, Stube und Kammer u., sofort zu vermieten in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 8.

Zu vermieten und vom 1. Aug. zu beziehen ist im Ganzen oder getheilt eine Villa, bestehend aus acht heizbaren Piecen und Souterrain nebst Gartengenuss. Näheres Eutrigsch Nr. 33.

Ein freundliches Parterre an der Promenade, meublirt oder unmeublirt, 3 Piecen, ist sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Schulgasse Nr. 7, I.

Zu vermieten ist sofort eine hübsche Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Dessauer Hof 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren 2 schön eingerichtete Zimmer mit sep. Eingang u. Hausschlüssel Neutirchhof 35, 2 Tr.

Zu vermieten pr. 15. ds. oder pr. 1. Juli eine freundl. meubl. Stube mit Kamin, Eingang separat, Gartenansicht, keine Windmühlengasse 11, 2. Hof 1 Treppe.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube für 2 Herren mit Haus- u. Saalschlüssel, auf Wunsch auch Witttagetisch. Neumarkt 38, Eingang Gewandgäßchen 5, III. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit oder ohne Kamin an 1 soliden Herrn Rärnberger Straße 3, 3. Et. rechts.

Zu vermieten sofort oder später eine hübsch meubl. Stube mit oder ohne Schlafstube, Hausschlüssel, Elsterstraße 14, 3. Et.

Zu vermieten ist ein schönes Garçonlogis, Stube und Schlafcabinet, 1 Treppe vornheraus, Raundbröcken Nr. 5.

Zu vermieten zwei freundliche Zimmer, eins mit Kamin, an anständige Herren Duerstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafkammer, separatem Eingang, Ransstädter Steinweg Nr. 19, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten ist Stube u. Kammer, meubl., sep., Aussicht Promenade, als Atermiethe oder Schlafstellen Neutirchhof 33, 4. Et.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube Barfußgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten und zu beziehen ist eine meublirte Stube mit 2 Betten vornheraus Markt 17, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist billig an solide Herren 1 fein meublirtes sep. Zimmer vornh. Weststr. 55, 2. Et. links, Eing. d. N. Gasse.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, einfach meublirte Stube an 1 oder 2 solide Herren Lauchaer Str. 27 im Gartengeb. 1 Tr.

Zu vermieten ist sogleich ein gut meublirtes Zimmer, nach Wunsch mit Kost, Saal- und Hausschlüssel Grimma'scher Steinweg Nr. 9, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist billig an Herren eine schöne große Stube, Saal- und Hausschlüssel, Brühl 41, 3 bei H. Pöpsch.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube und Kamin für 1 oder 2 Herren, freundliche Aussicht, kleine Fleisnergasse 11 part.

Zu vermieten ist eine meßfreie Stube Dainstraße Nr. 22, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr schöne Stube an einen soliden Herrn in der Centralstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Zu vermieten ist 1. Juli eine freundliche Eckstube mit Saal- und Hausschlüssel Reichels Garten, Dorotheenstraße 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist billig eine gut meubl. Stube mit Cabinet Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles vorn heraus Markt 9, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube sofort oder zum 1. Juli Sternwartenstr. 18 a part. NB. Auch sind 2 Schlafstellen offen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube für ein oder zwei Herren mit Haus- und Saalschlüssel Petersstraße 39, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Kamin für 2 Herren zum 15. oder später Grimm. Straße 31, 4. Et. v. h.

Zu vermieten den 1. Juli ein freundl. gut meubl. Zimmer mit Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Dorotheenstr. 11, I.

Zu vermieten sind mehrere freundliche Stuben mit schöner frischer, gesunder Aussicht sofort nebst mehreren Schlafstellen neue Straße Nr. 7, zum Thorweg herein im Hofe I.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Kamin an 1 oder 2 Personen, Eingang sep. u. Hausschlüssel, Ritterstr. 24, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube für einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr. 42, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine freundlich meubl. Stube mit Kammer ohne Bett Kreuzstraße 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit freundlichem Schlafzimmer Neumarkt Nr. 17, 2 Treppen.

Sofort zu vermieten ein freundl. gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Königsstraße 6, 3 Treppen rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten lange Straße 13, links 2 Treppen.

## Eine freundliche Stube

nebst Kamin, Aussicht nach dem Markt, ist sofort zu vermieten Markt Nr. 9, 2. Etage links.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst geräumiger Schlafstube, Saal- und Saalschlüssel (Aussicht ins Rosenthal) ist zum 1. Juli zu vermieten Leibnizstraße Nr. 18, 3. Etage rechts.

**Garçon-Logis.**

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten.  
Weststraße 67 part. rechts (nahe der kathol. Kirche).

Eine schöne große Stube, gut meublirt, mit schöner Aussicht, ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 37, 4 Treppen, nahe dem Frankfurter Thor.

2 meublirte Stuben sind an solide Herren sofort zu vermieten Reichstraße 16, im Hofe quern vor 2 Treppen rechts.

Garçonlogis, freundlich mit schöner Aussicht, sofort zu vermieten Dorotheenstraße (freier Platz) Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein freundlich, gut meubl. Zimmer mit Alkoven an der Promenade, Haus- und Saalschl., zu vermieten H. Fleischerg. 13, 2 Tr.

Eine kleine meubl. Stube ist an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten lange Straße 18 Seitengebäude parterre.

Eine freundliche meublirte Stube ist zum 15. oder 1. Juli zu vermieten mit Haus- und Saalschlüssel  
Waldstraße 35, 3 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer mit besonderm Eingang ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

Eine Stube ist zu vermieten schöner Aussicht  
Hospitalstraße Nr. 13 im Vorderhaus 4 Treppen.

Eine fein meublirte Stube ist zu vermieten  
Dresdener Straße Nr. 30 parterre rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach ist zu vermieten  
Neumarkt Nr. 12, 2. Etage, Treppe a.

Ein Garçon-Logis ist zu vermieten Querstraße Nr. 2 parterre sogleich oder zum 15. d. M., mit Mittagstisch.

Unmeublirt ist eine große schöne Stube nebst Kammer zu vermieten od. meubl. ohne Bett, Saal- u. Hausschl. Sternwartenstr. 15, 3.

Zwei freundliche meublirte Zimmer sind zum 15. Juni billig zu vermieten Tuchhalle Treppe D 2. Etage bei F. Wucherer.

Eine zweifenstrige Stube mit Hausschlüssel und Belüftung ist billig zu vermieten Katharinenstraße 22, 3 Treppen.

Tuchhalle Treppe A. 2. Etage sind mehrere fein meublirte Zimmer sofort zu vermieten. Aussicht Theaterplatz und Hainstraße.

Eine freundliche Stube mit Schlafcabinet, gut meublirt, ist an einen soliden Herrn zu vermieten Kunst. Steinweg 60, 1 Tr.

Ein fein meubl. Zimmer nebst schöner Schlafstube, mit Saal- und Hausschlüssel, ist den 1. Juli oder August zu verm. Elisenstr. 9, 3.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort oder 15. Juni nebst Hausschlüssel zu vermieten Alexanderstraße 14, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Stube mit Hausschlüssel ist zu vermieten  
Salzgäßchen Nr. 3, 3. Etage, Ecke der Reichstraße.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube ist sofort zu vermieten  
Halle'sche Straße Nr. 13, 2. Etage vorn heraus.

Eine freundlich meublirte Stube ist sogleich zu vermieten  
Goldhähngäßchen Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafstelle für 2 solide Herren kleine Fleischergasse Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Stube als Schlafstelle an Herren Petersstraße 38, Treppe B, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an einen oder 2 Herren Eisenbahnstraße Nr. 20 parterre.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit 2 Betten als Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 22, 1 Treppe vorn heraus.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle zu vermieten  
Grimma'sche Straße 31 im Hofe links 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an Herren vorn heraus mit Hausschlüssel kleine Windmühlengasse 8, 3 Tr.

Zu vermieten sind anständige Schlafstellen für zwei solide Herren Hospitalplatz, Zangenberg's Gut Nr. 33, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Johannisgasse 16, 2 Treppen vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist leer  
hohe Straße Nr. 12, 3 Treppen bei Napfs.

Eine gute Schlafstelle mit Hausschlüssel ist offen für eine solide Mannsperson Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn an der Wasserkunst 10, 1. Etage.

Offen sind Schlafstellen für Herren  
Neukirchhof Nr. 27 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren und kann sogleich bezogen werden Petersstraße Nr. 4, Treppe C, 3 Treppen.

Offen sind noch zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Brühl Nr. 72, 4 Treppen rechts.

Offen für 2 Herren Schlafstelle mit Hausschlüssel, vorn heraus, Erdmannsstraße 10, 4 Treppen bei Thomas.

Offen ist eine Schlafstelle für 2 Herren  
Gerberstraße Nr. 7 im Hofe 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein solides Mädchen in Schlafstelle. Brühl 72 beim Hausmann zu erfragen.

Zu einer hübschen Stube wird ein Teilnehmer gesucht hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe Eingang links.

Gesucht wird ein Mittagstisch in einer gebildeten Familie für einen Studenten zu 5  $\text{R}$  monatlich. Adressen unter der Chiffre C. X. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden noch einige junge Kaufleute oder Beamte zum Privat-Mittagstisch. Adressen unter M. A. H. 2. sind in der Buchhandlung von Otto Flemm niederzulegen.

## Heute den 13. Juni

ist unwiderruflich zuletzt zu sehen St. Petersburg, ein kolossales Rundgemälde, auf dem Fleischerplaz.

Zu dem nächsten Sonntag stattfindenden  
**Preissegelschieben**

in den drei Mühren zu Anger sind Antheilscheine à 10  $\text{R}$  bei Herrn Klemping, Grimm. Stejnweg Nr. 54, und Herrn Härtling, Neumarkt Nr. 14, zu haben.  
Der Vorstand.

**Louis Werner, Tanzlehrer.**

Die Tanzstunde in Plagwitz kann wegen eingetretener Hindernisse heute nicht stattfinden,

sondern morgen Freitag 14. Juni.

Dies den Scholaren zur gefälligen Nachricht,  
NB. Dafür heute im Gothischen Saal.

**C. Schirmer.** Heute 7 Uhr Johannisgasse Nr. 6-8.

**Victoria-Hotel in Chemnitz.**

Besitzer Herrmann Schulz.

Dieses zwischen Börse und Post und allen Verkehrsanstalten, auch für die diesjährige Industrie-Ausstellung sehr günstig gelagerte Hotel mit 35 comfortable eingerichteten Zimmern wird durch solide Preise und freundliche Bedienung allen geehrten Reisenden bestens empfohlen.

## Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag  
**Nachmittags-Concert**

der Capelle von F. Bächner.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Morgen Freitag Abend großes Extra-Concert.

**Schneemann's Restauration**

Dorotheenstraße Nr. 5, Reichels Garten.  
Morgen Freitag

**Concert von Friedrich Niede.**

Anfang 1/2 8 Uhr.

**Hohe Lille Neumarkt 14.**

Heute Abend komische Gesangsvorträge von dem Komiker Edelmann nebst 4 Damen. Dabei empfiehlt warme und kalte Getränke, Bayerisch und Lagerbier ff. C. S. Diege.

**Eis** Vanille und Erdbeer vorzüglich, à Portion 1  $\text{R}$  5  $\text{S}$  empfiehlt

**L. Tlobeln, Hainstraße 25.**

**Gefrorenes** Vanille und Erdbeer in 1/2 Portionen u. 1/2 Portionen à 2 1/2  $\text{R}$  und 1 1/2  $\text{R}$  empfiehlt die Conditorei im Café de l'Europe.

## Restauration zur Champagner-Fabrik (Freiburg a. M.)

empfehlen bei einer romantischen Aussicht in das Unstrut- und Saalthal den geehrten Besuchern die aufs Beste eingerichteten freundlichen Räume derselben zur gefälligen Benutzung. Zur Unterbringung für Pferde und Geschirre sind ausreichende Räumlichkeiten vorhanden. Hochachtungsvoll **H. Kleinschmidt.**

## Schützenhaus.

Heute Donnerstag Abend

### Extra-Concert der Capelle unter Leitung des Herrn Dir. Böhner

mit abwechselnder Streich- und Militärmusik.

**Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.**

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

#### PROGRAMM.

**I. Theil (Streichmusik).** 1) Kärnthner Lieder-Marsch von Seifert. 2) Ouverture zur Oper „Die Großfürstin“ von Flotow. 3) Das Liebesmahl der Apostel von Wagner. 4) Morgenblätter, Walzer von Strauß. — **II. Theil.** 5) Ouverture zur Oper „Die sicilianische Wesper“ von Verdi. 6) Fantasie aus „Faust und Margarethe“ von Diethe. 7) Es lebe die Gemüthlichkeit, Concert-Polka für 2 Trompeten von Reumann. — **III. Theil (Militärmusik).** 8) Patriotische Liederlänge, Potpourri von Menzel. 9) Militair-Quadrille von Weigenhorn. — **IV. Theil.** 10) Ouverture zu Fortunio's Lied von Offenbach. 11) Cantique de Noël von Adam. 12) Dragoner-Galopp von Lanner.

Abonnements-Billets sind gültig zu diesem Concerte.

## Tivoli-Garten.

### Heute Donnerstag erstes Garten-Concert.

Dabei kommen zur Aufführung: **Musikalische Wize**, Potpourri von Hamm (neu). **Hosige Launen**, Walzer von Ziehrer (neu).

**Le Retour du Soldat**, Grande Marche triomphale von Lange (neu). **Singvögelchen-Polka** von Buditz (neu).

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von **M. Wenek.**

Der schöne Garten nebst Sälen ist Abends vollständig erleuchtet, Abends wird à la carte warm gespeist. Döllnitzer Gose, Bayerisch und Lagerbier ff. **A. Stolpe.**

### Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn zur Wartburg.

#### Heute Frei-Concert von dem Communalgarden-Musikchor

unter Leitung des Herrn Musikdirector **Hiller.**

Zu dem stattfindenden Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, so wie Borna'sches Lager- und echt Zerbster Bitterbier. Es ladet höflichst ein **Eduard Born, Stadtkoch.**

## Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

### Heute großes Frei-Concert mit vollem Orchester.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Hierbei empfehle eine reichhaltige Speisekarte nebst einem Glas Lager- und Bayerisch Bier auf Eis. Es ladet ergebenst ein **F. Borvitz.**

# Odeon.

### Garten-Concert

bei bengalischer Beleuchtung mit darauffolgendem Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Entrée à Person 1 1/2 N. **Herrmann.**

#### Italienischer Garten.

Das angezeigte Concert findet wegen der Wollmesse morgen Freitag statt. Näheres morgen.

### Esche's Restauration und Kaffeegarten

in Gerhards Garten, Dampfeschiffstation,

empfehlen heute Allerlei mit Cotelettes, Vökelzunge oder jungem Subu, echt Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose. **Wilh. Esche.**

### Restauration zur Leinwandhalle von Robert Stolpe

empfehlen für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

#### Allerlei mit jungem Subu und Vökelzunge

empfehlen **F. G. Gehre's Bierstube**, Burgstraße Nr. 24.

### Walters Restauration u. Kaffeegarten Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Abend Allerlei. Bayerisch und Lagerbier ff.

Echt Bayerisch Exportbier ff. 2 Ngr., Lagerbier und Böhmisches extrafein.

Localitäten neu restaurirt, kühl und angenehm, für Gesellschaften Separatzimmer. **C. Weinert**, Petersstraße 14, Schletterhaus.

## Goldnes Herz, große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rindsleude.

NB. Eßt Bayerisch und Lagerbier (auf Eis) vorzüglich.

## Restaurations und Kaffeegarten Grimm. Steinweg 54

empfehlen zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisearte, Gose ff. und ganz vorzügliches Dresdner Feldschlößchen-Bier.

NB. Auch ist ein Abend für eine geschl. Gesellschaft in der Regelbahn frei.

S. Bierfuß.

## F. L. Stephan, } Heute } Universitäts- Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, } Biere feinste Qualität. } straße Nr. 2.

Restaurations zum Anna-Thal, Weststraße 66, vis à vis dem Johannapark, }  
empfehlen ein feines Glas Bayerisch sowie Thüringer Lagerbier, diverse billige Weine. Heute Abend Frei-Concert von einer  
beliebten Capelle. Meine Garten-Terrasse bietet meinen werthen Gästen bei brillanter Beleuchtung einen angenehmen Aufenthalt.  
Bedienung durch Thüringer Damen. Der Restaurateur.

## Schulze's Restaurations und Gosenhalle Tauchaer Straße.

Heute zum Schlachtfest Frei-Concert (Quintett und Quartett von der Veteranen-Capelle). Anfang 1/2 8 Uhr.

## Bettlers Garten, 56 Peterssteinweg.

Heute Schlachtfest und allgemeines Kegelschieben, wozu ich freundlichst einlade.

Ernst Bettlers.

## G. Vogels Bierhaus. Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen.

### Drei Mohren.

Heute Cotelettes oder Lende mit Spargel, ff. Bernese Grüner u.  
Lagerbier, es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

### Gute Quelle, Brühl 22.

Eingang während Neubau durch den rothen  
Adler, Brühl 23.

### Restaurations zur Sternwarte,

Sternwartenstraße 18a.

Außer meinem ausgezeichneten Lützschenaer Lagerbier em-  
pfehle ich noch ein Töpfchen Galbbier à 6 S., Kanne 1  $\frac{1}{2}$   
täglich frisch vom Faß.

Franz Bernicke.

### Restaurations z. Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meer-  
rettig oder Sauerkraut.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Abend Speckfuchen. Morgen Schweinsknochen mit  
Klößen, wozu ergebenst einladet

W. Mann.

### Standens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend Speckfuchen und andere div. Speisen. Biere ff.

S. Bernhardt.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein  
Carl Sand, Poststraße Nr. 8.

Verloren wurde am 2. Pfingstfeiertag bei einer Partie nach  
der Rudelsburg ein Portemonnaie mit einigen Thalern Inhalt  
und wird der ehrliche Finder gebeten, dasselbe gegen Dank und  
Belohnung Thomaskirch bei Herrn Vogt abzugeben.

Verloren ein goldenes Armband, auf schwarzer Emaille in  
Gold „Gott schütze Dich“, in der Stadt, auf dem Wege nach Ab-  
naundorf oder in dortigem Park. Gegen gute Belohnung abzu-  
geben Leibnizstraße 3, II. Etage.

Verloren wurde beim gestrigen Berliner Zuge entweder wäh-  
rend der letzten Stationen oder bei der Ankunft am hiesigen Bahn-  
hofs ein goldener Siegelring mit rothem Dalmatine. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Ritterstraße 34, II. bei S. Fränkel.

Verloren wurde am Dienstag in der Carlstraße eine weiße  
Nachtsacke, gez. L. K. 5 Der ehrliche Finder wird gebeten die-  
selbe gegen Belohnung abzugeben Carlstraße Nr. 6 B, 3 Treppen.

Verloren wurde am 2. Feiertag ein goldener Ohrring mit  
5 Lila Steinchen vom alten Friedhof durch Johannisthal bis Peters-  
straße. Abzug. gegen gute Bel. Petersstr. 40, im Hofe b. Witwe Bächer.

Verloren Dienstag Nachmittag in der Färberstraße eine Brille  
im Futteral und Näharbeit. Gegen Belohnung abzugeben Frank-  
furter Straße Nr. 53, 2 Treppen links.

Verloren ein Confirmationsschein für Marie Fuß. Abzu-  
geben Ulrichsstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Verloren ein Schlüssel, gegen Belohnung abzug.  
Grenzgasse 10, 1. Etage.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag ein schwarzes Kinder-  
sammtjäckchen von Neuschönfeld bis Altfellerhausen. Der Finder  
wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Sellenhausen 28  
oder Leipzig Ritterstraße 39, 1 Treppe.

Verloren wurden am 8. d. MtS. vom Buttermarkt nach der  
Katharinenstraße zu 2 Schlüssel an einem schwarzen geflochtenen  
Bande. Gegen gute Belohnung abzugeben Centralstraße bei Herrn  
Kaufmann Wagenknecht.

Verloren am zweiten Feiertag in der Weststraße ein hell-  
grauer Glacé-Handschuh. Gegen Belohnung abzugeben Peters-  
straße Nr. 9, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern ein Dienstbuch Namens Franziska  
Agnes Louise Häuber aus Osterfeld. Gegen Belohnung abzu-  
geben Brühl 41, III.

Verloren wurde auf dem Wege von Döben nach Golzern ein  
Stod. Gegen Belohnung, den Werth desselben, abzug. Peterstr. 32.

Verloren wurde am Montag früh ein Glas-Medaillon, ent-  
hält 2 Bilder. Abzugeben gegen Belohn. gr. Windmühlenstr. 9.

Verloren ist ein Portemonnaie mit ca. 11  $\frac{1}{2}$  in Lindenau  
beim Schlagbaume. Der ehrliche Finder erhält 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung  
in Leipzig, 3 Lilien bei Wilhelm Fiedler.

Ein Hundehalsband und Steuerzeichen lt. Nr. 1321 dS. J. ist  
verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen Dank  
und Belohnung abzugeben Halle'sche Straße 15 parterre.

Ein messingenes Hundehalsband mit Steuerzeichen  
Nr. 1113 ist verloren worden. — Gegen Belohnung abzugeben  
Leffingstraße 20, 2. Etage.

Stehen geblieben ist am Montag den 2. Feiertag Nach-  
mittag im Garten der Restaurations zu Leussch ein schwarzseidener  
Regenschirm mit einem starken Horngriff, in welchen ein  
weißes Blättchen eingesezt ist.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Beloh-  
nung Nicolaisstraße Nr. 12 bei Herrn Kaiser abzugeben.

Ein junger braun und weißer Hund (Dogge) ist am zweiten  
Feiertag entlaufen. Man bittet, selbigen gegen Entschädigung  
Grenzgasse Nr. 5 abzugeben.

Ein kleiner brauner Wachtelhund ist entlaufen, auf den Namen  
Zampa hörend, hat einen Maulkorb um mit zwei Hannöverschen  
Steuerzeichen daran hängen. Dem Wiederbringer eine gute Be-  
lohnung Ulrichsstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Entflohen ist eine blaßgelbe Taube. Wiederbringer erhält  
Belohnung Tauchaer Straße 16 bei Schulze.

Gefunden wurde am 2. Feiertag in der Thomaskirche ein  
seidenes Taschentuch. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Central-  
straße Nr. 12 parterre.

Falsch abgegeben wurden 2 Jahrgänge gebundene Garten-  
laube und können gegen Insertionsgebühren von dem Eigentümer  
in Empfang genommen werden Kanstädter Steinw. 73, 2. Et.

Wie wir hören, soll auf der Terrasse in Klein-  
schöcher bei Herrn Konniger nächsten Sonntag früh  
eine Pfingstnachtfeier stattfinden, worauf Freunde eines schönen  
Morgenspaziergangs aufmerksam gemacht werden.

## Leipziger Communal-Garde.

Morgen Freitag den 14. Juni Abends 8 Uhr Versammlung der Comité-Mitglieder; die Unterzeichner der Petition so wie alle diejenigen Mitglieder des Instituts ohne Unterschied der Charge, welche sich für die Neugestaltung desselben interessieren, sind hierdurch ebenfalls eingeladen. — Versammlungsort: Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße. Beginn der Verhandlungen präcis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Berein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Magazingasse, Bachmanns Restauration 1 Treppe. Tagesordnung: 1) Was halten aufgeklärte Menschen von der Pocken-Impfung? 2) Offener Brief ans deutsche Volk in Versen. 3) Referate — Fragen. Nichtmitglieder zahlen 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Eintrittsgeld. D. V.

## Die Mitglieder der gewerblichen Schutz-Gemeinschaft

werden gebeten, sich morgen Freitag Abends 8 Uhr zu einer Versammlung im goldenen Herz parterre rechts einzufinden. Tagesordnung folgt morgen. Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein.

Wegen Revision der Bibliothek sind die noch entlehnten Bücher Donnerstag den 13. und Freitag den 14. Juni von 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$  Uhr Abends in der Bibliothek zurückzugeben. Leipzig, den 10. Juni 1867. Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein.

Die den Schluß unseres X. Vereinsjahres bildende ordentliche Generalversammlung findet Donnerstag den 27. Juni Abends 8 Uhr im Vereinslocale statt. Etwaige Anträge für dieselbe haben die Mitglieder fünf Tage vorher beim Unterzeichneten schriftlich einzureichen. Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins. A. R. Werbach, d. Z. erster Vorsteher.

## Zöllner-Bund.

Sonnabend den 15. d. M. Abends 8 Uhr Probe im Odeon.

Selbst werden: „Schottischer Bardenchor“, „D. S. deutsche Lied“ (Regensburger Liederkrans), „Schlachlied“ von Abt (wird verteilt). Wir bitten ganz dringend, allezeit zu erscheinen. D. V.

## Riedelscher Verein. Morgen Abend in der 3. Bürgerschule Uebung

für sämtliche active Mitglieder und Gäste. Um zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten. (Mittheilung.)

(Eingesandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup\*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, leiste an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildblösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

\*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, in  $\frac{1}{4}$  Flaschen zu 6 N,  $\frac{1}{2}$  Fl. zu 11 N und  $\frac{1}{2}$  Fl. zu 20 N.

Herr G. wird dringend ersucht, heute Abend 6 Uhr in das bekannte Haus vis à vis der Kirche zu kommen.

Emma.

Unserm flotten Aneipier, Herrn Krödel im Lüg-schenaer Keller, nebst seiner lieben jungen Gemahlin zur

## Hochzeit

die beste Gratulation. Der Bildungstisch.

Ich gratulire meinem Freund Bieren zum Geburtstag. Sella.



Zu ihrem am 14., 15., 16. d. M. in Leipzig und Grimma zu feiernden

## 14. Stiftungsfeste

ladet ihre alten Herren und auswärtigen Mitglieder freundschaftlichst ein

## die Burschenschaft Dresdensia.

H. Dräger,  
i. A.

NB. Sonnabend den 15. d. M. Mittags 1 Uhr Abfahrt nach Grimma.

## Bürger-Verein.

Sonntag den 23. Juni 1867 gemeinschaftliche Fahrt nach Grimma.

Alles Nähere durch ein Programm. Die Vorsteher.

L. L. Heute im neuen Gasthof in Gohlis.

Vermählung.  
Theodor Wesche  
Adele Wesche geb. Wiedemann.  
Bremen. Leipzig.

Verlobung.  
Jenny Wiedemann  
Dr. Max Wiedemann.  
Leipzig, 12/6. 67.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch  
Georg Schurich,  
Alwine Peter-Leichmann.  
München und Leipzig, den 10. Juni 1867.

Paul Göbel.  
Jda Göbel  
geb. Herber.  
Leipzig. Rißcher, den 11. Juni 1867.

Die Geburt eines muntern Mädchens zeigt nur hierdurch an  
Leipzig, den 11. Juni 1867.  
Gustav Spange und Frau, geb. Krause.

Erst vor wenig Tagen von dem Grabe eines unserer Collegen zurückgekehrt, sehen wir uns abermals in der betäubenden Lage einen unserer treuesten Mitarbeiter,

den Güterexpeditions-Assistenten Herrn

## Carl Rysfel

dem kühlen Schooße der Erde anvertrauen zu müssen. Der so früh Dahingeshiedene hat sich durch rastlosen Eifer und offenes biederer Wesen die Achtung und Liebe seiner ganzen Umgebung gesichert.

Wir verlieren an ihm einen treuen und braven Freund, und Jeder, wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Deiner werden wir stets mit Liebe und Achtung gedenken.

Ruhe sanft!

Die Beamten der Güter-Expedition  
der Sächf. Westl. Staatseisenbahn.

Heute Mittag entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Christiane Dorothee v. Sünther, im 76. Lebensjahre.

Diese Trauernachricht zeigen Verwandten und Freunden tiefbetrübt an

Reudnitz, den 12. Juni 1867.

Carl Sünther nebst Hinterlassenen.

Am heutigen Tage früh 2 1/4 Uhr endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden meines guten Mannes, des **Adv. Friedr. August Schneider** hier. Um stille Theilnahme bittet  
Leipzig, den 11. Juni 1867.

**Job. Rosine verw. Schneider.**

Heute früh 1 Uhr verschied schnell und unerwartet meine liebe theure Gattin und sorgsame Mutter unserer Kinder, Frau **Emma Reinert geb. Läger**. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauernachricht  
Leipzig, den 12. Juni 1867.

**C. F. Reinert und Kinder.**

Gestern entschlief sanft und ruhig unsre geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Wilhelmine verw. Köhler**. Dies allen Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht.  
Neudnitz und St. Petersburg den 12. Juni 1867.

**Wilhelmine verw. Teuscher als Tochter**  
nebst übrigen Hinterlassenen.

**Die gel. Br., welche den heimgegangenen Br. Ehmig zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, versammeln sich heute 2 1/2 Uhr in der Thieme'schen Brauerei auf der Tauchaer Strasse.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Freitag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Nach kurzen Leiden verschied heute unsere liebe **Elisabeth**.  
Leipzig, am 12. Juni 1867.

**Albert Wessche und Frau**  
geb. **Nivins.**

Mit tiefgerührtm Herzen drücke ich hiermit meinen Dank gegen die Herren Beamten der R. Westlichen Staats-Eisenbahn aus, welche meinem unvergesslichen Gatten **Reinhard Wilhelm Trampell** so treu und kameradschaftlich die letzten Ehren erzeigt und mir in meinem schweren Leid so vielfache Beweise ihrer Sympathie gegeben haben.

Dank, innigen Dank den Ehrenmännern.

Leipzig, den 12. Juni 1867.

**Henriette verw. Trampell.**

Für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbnisse meines theuren Gatten, überhaupt für den reichen Blumenschmuck seines Sarges sage ich Allen meinen herzlichsten, innigsten Dank.

**Lina verw. Neufirchner geb. Rademann.**

## Angemeldete Fremde.

Alberti, Kfm. a. Altenburg, Stadt Rom.  
Achilles, Pastor a. Roth-Schenfeld, S. St. Dresden.  
v. Benda, Scholar d. l. Pädagogiums in Halle, Lebe's Hotel garni.  
Benda, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
Behning n. Tochter, Pastor a. Wien, S. de Prusse.  
Baumgarten, Wollhändler a. Grimmitzschau, goldner Arm.  
Bormann, Seminarlehrer a. Vorna, Brohner, Maurermeister, und Bachmann n. Sohn, Bauunternehmer a. Halle, Braune, Kfm. a. Wiesbaden, und Böhme, Zeugschmied a. Magdeburg, S. j. Palm. Breitung a. Gotha, Biel a. Glauchau, und Boulanger a. Augsburg, Kfste., S. de Baviere. Bürger n. Frau, Defonom a. Gr. Ammensleben, Stadt London.  
Blah, Def. a. Lang-Wettingen, und Bemjen, Pastor a. Hamwamb, S. St. Dresden. Berge n. Frau, Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg. Barn, Fräulein, Hofopernsängerin a. Schwerin, Hotel de Pologne.  
Barth, Baumeister a. Loraau, S. j. Kronprinz. Buberl, Bäckerstr. a. Pilsen, Stadt Eöln. Barthoro, Kfm. a. Penze (Rußland), St. Hamb. Baird n. Familie, Buchhdt. a. Philadelphia, Hotel de Prusse.  
Deuben, Kfm. a. Barmen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Dittmar, Maschinenbauer a. Marienthal, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
Dinter, Superintendent a. Auerbach, S. de Prusse. Davenport n. Frau, Rent. a. London, S. de Pol. Diegel, Pastor a. Nürnberg, Stadt Nürnberg. Dittrich, Kfm. a. Breslau, Hotel de Ruffe. Daewerth, Def. a. Rochlitz, und Degener, Kfm. a. Bremen, Hotel j. Palmbaum. Delaroché, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. Dedler, Pastor a. Leezen, Hotel Stadt Dresden. Dettel, Kfm. a. Erfurt, deutsches Haus. Dünau, Privat. a. Berlin, Stadt Nürnberg. v. Drehsel, Oberinspector a. Dresden, St. Hamb. Enders, Kfm. a. Mainz, Hotel de Gotha. Enke, Fab. a. Eöln, goldner Hahn. Eiskan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg. Ebstein n. Familie, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
Feuerbach, Friedhöfer, und Franke a. Chemnitz, und Fuß a. Halle, Kfste., Hotel zum Palmbaum. Flügge, Gutsbes. a. Komeloff, S. St. Dresden. Fränzel, Referendar a. Stettin, St. Hamburg. Fischer, Frau Privat. a. Götlich, und Firk, Kfm. a. Mainz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Frenzel, Kfm. a. Guben, goldner Elephant. Graesler, Privat. a. Plautitz, Hotel j. Dresdner Bahnhof.  
Georg, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
Gerber, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
Gerber, Kfm. a. Altenburg, Hotel de Prusse. Grimm a. Plauen, und Greiff a. Barmen, Kfste., Hotel j. Palmbaum. Grohmann, Werkführer a. Magdhn, und Gottschald, Spinnstr. a. Dresden, w. Schwan. Gese, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.

Gleich, Ingenieur a. Bwidau, S. j. Kronprinz. Gleiwitz, Fräul., Privat. a. Hannover, St. Eöln. Gulden n. Frau, Kfm. a. Greiz, S. de Prusse. Hartmann a. Bwidau, und Heise a. Meerane, Kfste., Münchner Hof. Hirsch n. Frau, Kfm. a. Stockholm, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
Hirschmann, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Heydemann, Gutsbes. a. Schloß-Löbnitz, S. de Prusse. Hepp, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Ruffe. Herbst d. Juchshütte, und Hauke a. Berlin, Kfste., Hotel zum Palmbaum. Heilbronn n. Fam., Dr. med., Arzt a. Königsberg, Hotel de Baviere.  
v. Hagen, Privat. a. Uchteritz, Stadt London. Haupt, Pfarrer a. Gronau, S. St. Dresden. Herrmann, Gerberstr. a. Grimma, und Heine, Fräul. a. Luckau, weißer Schwan.  
v. Hofmann, Dr., Professor a. Erlangen, Stadt Nürnberg.  
Härding, Diaconus a. Ischopau, grüner Baum. Hänisch, Brauereibes. a. Gera, S. j. Kronprinz. Hornstein, Kfm. a. Bukarest, Stadt Hamburg. Heppner, Proprietair a. Buenos-Ayres, S. de Prusse. Hartmann, Privat. a. Halle, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Jänich, Asscuranz-Inspector a. Magdeburg, und Irton n. Frau, Rent. a. London, S. j. Palm. Jungmann, Kfm. a. Altenburg, deutsches Haus. Jurg, Maschinenbauer a. Marienthal, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
Jahr n. Familie, Gutsbes. a. Langensalza, Lebe's Hotel garni.  
Kaiser a. München, Kretschmann a. Eisenberg, Kunze n. Familie a. Eisenach, Kfste., Kaiser, Kammerdiener a. Berlin, und Krumbholz, Lehrer a. Dresden, S. j. Palmbaum. Krottsch, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg. Kühne, Dr. phil. a. Dresden, Hotel j. Dresdner Bahnhof.  
Kempe, Def. a. Altenburg, Münchner Hof. Krähträger n. Frau, Kfm. a. Erfurt, Hotel Stadt Dresden.  
Kunze, Frau a. Eisenach, und Kawelk, Zimmerstr. a. Breslau, S. j. Palm. Kranz, Def. a. Gr. Ammensleben, St. London. Königsbörfer, Pfarrer a. Langhennersdorf, Kleinwächter n. Frau, Pfarrer a. Posen, und Klemme, Landmann aus Donnerleben, Hotel Stadt Dresden.  
Kato, Techniker a. Chemnitz, blaues Ros. Koch, Buchhdt. a. Braunschweig, w. Schwan. Krosch, Prediger a. Saalburg, Stadt Eöln. Krosche, Kfm. a. Bremen, v. Kamerstadt, Gutsbes. a. Schefeld, und v. Kutschbach n. Fam., Kammerherr a. Weimar, Hotel de Prusse.  
Kind, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Kunze, Mühlenbes. a. Niederhassel, Lebe's S. g. Kusack, Thierarzt a. Pillnitz, und Kreuznacher n. Familie, Gutsbes. a. Dresden, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Lorenz, Staatsrath a. Dresden, Hotel j. Berliner Bahnhof.  
Lenze, Ingenieur a. Berlin, Hotel j. Thüringer Bahnhof.  
v. Lingen, Dr. jur. a. Bremen, und Lührs, Ingenieur a. Peine, Hotel de Prusse.

Levita, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg. Langlet, Buchbindermstr. a. Magdeburg, St. London. Lüdecke, Kfm., und Lüdecke, Architekt a. Breslau, S. j. Palmbaum. Lindner, Dr., Schriftsteller a. Rudolstadt, Lloyd, Buchhdt. a. London, und Loewi, Kfm. a. Regensburg, Hotel de Baviere. Langers, Frau Rent. a. Buchholz, Stadt Gotha. v. der Lühe, Leutnant a. Schwerin, v. der Lühe, Kammerherr u. Rittergutsbes. aus Ludwigslust, und Litsch, Fabr. a. Schwarzja, Stadt Rom. Leo a. Albertsdorf, und Linke n. Familie aus Friedersdorf, Pastoren, grüner Baum.  
Leuninger, Kfm. a. Penze (Rußland), St. Hamb. Lentemann, Kfm. a. Großenhain, Lebe's S. garni. Leibold, Kfm. a. Manchester, Hotel j. Magdeburger Bahnhof.  
Lütt, Brauereibes. a. Nürnberg, Stadt Berlin. v. Maillot, Student a. Heidelberg, St. Hamburg. Mengel a. Gera, und Meißner a. Glauchau, Kfste., Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
Mera, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt. Müller, Dr., Referendar a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Müller, Fabr. a. Großenhain, goldner Arm. Mittelstädt, Rent. a. Gotha, und Meißner, Kfm. a. Chemnitz, S. j. Palmbaum. Morgner, Fil., Privat. a. Gera, Stadt Gotha. Marquardt, Buchhdt. a. Brüssel, Stadt Rom. Morawek, Superintendent a. Trentow, Hotel Stadt Dresden.  
Mosenthal n. Frau, Privat. a. Hamburg, und Mohr, Obergeringieur a. Dessau, St. Nürnberg. Müller, Gymnasialdirector a. Rudolstadt, St. Eöln. Münzel n. Frau, Kfm. a. Heigoland, St. Hamburg. Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Neumann, Buchhdt. a. Halle, Stadt Rom. Neuberger, Kupferschmiedemeister aus Grimma, weißer Schwan.  
Naischön n. Frau, Capitain aus Hamburg, Stadt Hamburg.  
Nathesius, Kfm. a. Bamberg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
v. Oppenheim n. Frau, Gutsbes. a. Heidelberg, Hotel de Pologne.  
Paschke, Rittergutsbes. a. Schöllnitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Parisot n. Dienerschaft, Stallstr. a. Hamburg, grüner Baum.  
Philippsohn, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Praschmann, Kfm. a. Eisenach, Hotel j. Thüringer Bahnhof.  
Pommer, Klempnermeister, Pohlmann, Kfm. a. Halle, und Peters, Pastor a. Gerstendorf, S. j. Palmbaum. Poppe, Gutsbes. a. Ditzdorf, Stadt Rom. Piller, Kfm. a. Königsberg, und Plebte, Mühlenbes. a. Samswegen, St. London. Päß n. Frau, Kammerassessor a. Schleiz, Hotel Stadt Dresden.  
Pitt, Docent a. Erlangen, Stadt Nürnberg. Peters a. Meerane, und Plah a. Barmen, Kfste., Stadt Hamburg. Paar, Photograph a. Magdeburg, Lebe's S. g. Polanski n. Sohn, Kfm. a. Sadowa, g. Elephant. Reusche, Kfm. a. Erfurt, goldner Hahn.

Ridinger a. Heilbronn,  
Reinhardt a. Mannheim,  
Roth a. Lettin, und  
Richter a. Bitterfeld, Räte, S. 3. Palmbaum.  
Rost, Pastor a. Neumark, Hotel de Prusse.  
Schulz, Dr. med. a. Halle, und  
Schulz, Part. a. Berlin, Stadt Berlin.  
zu Solms, Graf n. Dienerschaft, Rgutsbes. a.  
Sonnwalde,  
Satow, Gutsbes. a. Schwerin,  
Seven, Dr. a. Hellen, und  
Schulz, Rfm. a. Halle, Hotel zum Palmbaum.  
Seeger, Gastwirth a. Brunn, Stadt Götting.  
v. Sickerdt, Portepée-Gähnrich a. Werbau, und  
Sinke, Actuar a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Schladebach, Rgutsbes. a. Kröftau, und  
Schrapf, Adv. a. Dresden, Stadt Nürnberg.  
Stecher, und  
Sachse, Räte. a. Berlin, Hotel zum Berliner  
Bahnhof.  
v. Sworsky, Baron a. Wilna, Hotel de Prusse.

Sauerfohl n. Fam., Rgutsbes. a. Schwarzdorf, u.  
v. Schmidt, Obrist a. Petersburg, S. de Bav.  
Streller, Rfm. a. München, und  
v. Sibbern, Excellenz, l. Schwed. Staatsminister  
n. Diener a. Stockholm, Stadt Nürnberg.  
Sallentien a. Blankenburg, und  
Schmidt a. Bernigswalde, Pastoren, und  
Schroder, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
Thiel, Domprediger a. Braunschweig, S. de Prusse.  
Lürke n. Familie, Appell.-Gerichtsrath a. Bern-  
burg, Stadt Rom.  
Thomastus, Dr., Professor a. Erlangen, Stadt  
Nürnberg.  
Thoma, Candidat a. Braunschweig, S. de Prusse.  
Ulrich, Rfm. a. Halle, Ledes Hotel garni.  
Uersmann, Rfm. a. Herscheid, S. 3. Palmbaum.  
Unzenberg, Pastor a. Petersburg, und  
v. Ulrich n. Tochter, Rentiere a. Reichenberg,  
Stadt Nürnberg.  
Vogt n. Tochter, Gutsbesitzer a. Holzgersdorf,  
Hotel de Prusse.

Waltershoff, Pastor a. Gdillmissen, S. de Prusse.  
Weber, Pastor-Assistent a. Neustadt,  
Wuttig n. Frau, Pfarrer a. Thangelstedt, und  
Weber, Part. a. Gera, Stadt Nürnberg.  
Wolfsch, Pastor a. Pillau, S. 3. Palmbaum.  
Wolf, Rfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.  
Walter, Rfm. a. Brandenburg, Stadt Gotha.  
Weber, Rfm. a. Stockholm, Stadt Rom.  
Wermelskirch, Pfarrer a. Erfurt, und  
Weise, Candidat a. Zeulenroda, S. St. Dresden.  
Weiner, Rfm. a. Gilenburg, Rosenkranz.  
Weise, Dr. phil. a. Dresden, Stadt Hamburg.  
v. Wibleben, Kammerherr aus Krieslingwalde,  
Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
v. Ziegen, Rent. a. Bremen, Hotel 3. Dresdner  
Bahnhof.  
Zimmermann n. Frau, Rfm. a. Berlin, goldner  
Elephant.  
Zischalig, Rfm. a. Rochlitz, S. 3. Palmbaum.  
Zenger, Componist a. München, Stadt Gotha.  
Ziegenbalg, Buchhdt. a. Luckau, w. Schwan.

**Oeffentliche Gerichtsitzung.**

Leipzig, 12. Juni. In der 5. Morgenstunde des 3. April  
d. J. wurde in dem 4. Stockwerke eines am Neuturkthofe belegenen  
Hausgrundstückes die dortselbst früher als Aufwärterin in Diensten  
gestandene Caroline Emilie Kühne aus Wettin, 21 Jahre alt,  
unter Umständen angetroffen, welche sofort Anlaß zu einer Nach-  
forschung über den Zweck ihrer unberechtigten Anwesenheit gaben.  
Auf die Wahrnehmung hin, daß der dortige verschlossene Küchen-  
schrank unverkennbare Spuren einer versuchten gewaltsamen Er-  
öffnung an sich trug, wurde hierüber polizeiliche Anzeige erstattet  
und die Kühne zur Verantwortung gezogen. Sie räumte alsbald  
ein, daß sie, nachdem sie sich Stehlens halber Abends zuvor in das  
gedachte Grundstück eingeschlichen, beabsichtigt habe, den Schrank durch  
Einschneiden mit einem Messer und Einsetzen einer Gabel zu öffnen,  
um daraus sich ein halbes Pfund Kaffee und eben so viel Zucker an-  
zueignen, daß sie aber, hierüber betroffen, die Flucht ergriffen habe.  
In gleicher Weise gab sie zu, von den bei der polizeilichen Aus-  
suchung in ihrer Wohnung vorgefundenen Gegenständen eine Mehr-  
zahl derselben, als einen Pelztragen, acht Ellen Leinwand, einen  
Unterrod, mehrere Schlüssel, so wie Butter und Wurst, im Ge-  
sammtwerthe von gegen 10 Thlr., bei früheren Dienstherrschaften  
nach und nach sich widerrechtlich angeeignet zu haben, während sie  
bezüglich eines weitem Anklagepunctes Gegenansprüche vorschützte.  
Das königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Albani  
präsidirte, verurtheilte heute Nachmittag die criminell bereits wieder-  
holt bestrafte Kühne wegen einfachen und versuchten ausgezeichneten  
Diebstahls dem Antrage des Herrn Staatsanwalt Hoffmann ent-  
sprechend zu fünf Monaten und zwei Wochen, unter einer Dritt-  
theilsschärfung zu verbüßender Arbeitshausstrafe.

**Telegraphischer Coursbericht.**

**Chemnitz, 12. Juni.** Baumwollenmarkt: Nordamerika-  
nische middling 41, Dhollerah fair 33 1/2, do. midfair 32, Scinde  
fair 28, Bengal fair 27 pr. Str. — Garnmarkt seit  
Sonnabend unverändert. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfund  
85—92, Roggen pr. 2016 Pfd. 68—74, Erbsen pr. 2160 Pfd.  
66—72, Gerste pr. 1680 Pfd. 52—58, Hafer pr. 1200 Pfd.  
27—28 pr. — Mehl unverändert. — Spiritus pr. 80000/  
Er. loco 21 Geld.  
**Berlin, 12. Juni.** Berg.-Märk. E.-B.-Act. 147; Berl.-Anh.  
219 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 216; Berlin-Stettiner 143 3/4;  
Breslau-Schweidnitz-Freib. 134 3/4; Elb.-Wind. 145 1/4; Cösel-  
Döber. 61 1/2; Galiz. Carl-Ludwig. 98; Pöbau-Bittauer 40 1/2;  
Mainz-Ludw. 128 7/8; Metzb. 77 1/8; Fr.-B.-Nordb. 92 5/8; Ober-  
schles. Lit. A. 195 7/8; Dester.-Franz. Staatsbahn 126 1/2; Rhein.  
118 3/8; Rhein-Rabeb. 30 1/2; Sächs. (Lomb.) 109 1/2; Thür. 130 1/2;  
Warschau-Wien 61; Preuß. Anleihe 5 0/10 1037 1/2; do. 4 1/2 0/10  
98; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 84 3/8; do. Prämien-Anleihe  
123; Bayer. 4 pr. Prämien-Anl. 99 1/2; Neus Sächs. 5 0/10 An-  
leihe 104 3/4; Dester. Metall. 5 0/10 49 1/4; Dester. National-  
Anleihe 57; do. Credit-Loose 70; do. Loose v. 1860 72 1/2;  
do. von 1864 42; Desterreich. Silberanl. 63; Desterreich.  
Bant-Noten 81 3/8; Russische Prämien-Anl. 97 1/4; Russ. Poln.  
Schatzoblig. 4 0/10 63 1/4; Russ. Bant-Noten 83 1/8; Amerik. 78 1/2;  
Dessauer do. 90; Discont.-Command.-Antheile 104 5/8; Genfer  
Credit-Actien 28 7/8; Geraer Bant-Actien 104; Gothaer Bant-  
Actien 96 1/8; Leipziger Credit-Actien 85 3/4; Weiminger do. 92 1/2;  
Norddeutsche Bant do. 117 1/2; Preuß. Bant-Antheile 152 1/2;

Dester. Credit-Act. 76 3/4; Sächs. Bant-Actien 101 7/8; Weimar.  
Bant-Actien 89; Wien 2 W. 81; Ital. 5 0/10 Anleihe 51 3/8. —  
**Oesterreichisches beliebt.**  
**Frankfurt a/M., 12. Juni.** Preuß. Cassen-Anweif. 105 1/4;  
Berliner Wechsel 105 1/4; Hamburger Wechsel 88 5/8; Londoner  
Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 95 1/2;  
6 0/10 Verein. St.-Anl. pro 1882 77 3/4; Dester. Ex.-Act. 179 1/2;  
1860r Loose 72 3/8; 1864r Loose 74 1/4; Dester. Nat.-Anl. 55 3/8;  
5 0/10 Metall. 47 3/4; Sächsische 5 0/10 Anl. 104 1/4; Bayer. 4 0/10  
Präm.-Anl. 99 5/8; Steuerfr. Anl. 49 3/4. — Ziemlich fest.  
**Wien, 12. Juni.** Amtliche Notirungen. (Goldcour).  
Metall. 5 0/10 60.30; do. mit Rai- und Novemberzinsen 62.40;  
Nationalanlehen 70.30; Staatsanleihe von 1860 88.90; Bant-  
Actien 725; Actien der Creditanstalt 185.80; London 124.90;  
Silberagio 123.—; l. l. Münzducaten 5.90. — Börsen-  
Notirungen v. 11. Juni. Metall. 5 0/10 60.50; do. 4 1/2 0/10  
—; Bantact. 726.—; Nordbahn 169.20; Wit Berl. v. J. 1854  
78.75; National-Anl. 70.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 232.40;  
do. der Cred.-Anst. 185.30; London 124.85; Hamburg 92.40;  
Paris 49.65; Galizier 239.—; Act. der Böhm. Westb. 149.—;  
do. d. Lombard. Eisenb. 201.50; Loose d. Creditanstalt 128.75;  
Neus Loose 88.70.  
**London, 12. Juni.** Mittags-Consols 94 7/8.  
**Paris, 12. Juni.** 3 pr. Rente 70.57. Ital. Rente 52.90.  
Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 478.75. Cred.-mob. Actien  
406.25. Lomb. Eisenb.-Actien 407.50. Dester. Anl. do 1865  
328.75. 6 0/10 Ber. St. pr. 1882 —.—. Fest schließend. An-  
fangscours 70.45.  
**New-York, 11. Juni.** Schlußcourse. Wechselcourse auf London  
110, Gold-Agio 137, Bonds 110, Baumwolle 27, Illinois  
120, Erie 60 1/2, Petroleum raff. 24.  
**Liverpool, 12. Juni. (Baumwollenmarkt).**  
Umsatz 8000 Ballen. Stimmung bessere Nachfrage, fester. Amerik.  
Baumwolle 11 1/4—11 1/2 d., Fair Dhollerah 9 1/4, Middl. fair  
Dhollerah 8 3/4, Middling Dhollerah 8 1/4, Bengal 7 1/2, Good  
fair Bengal 8, Omra —, Bernam 9 1/4.  
**Manchester, 11. Juni.** 40r Mahall 15 1/2 d.; 40r Waring 19 d.;  
20r Hindley 16 1/2 d.; 30r Howard 17 1/4 d.; 40r Doubleb 17 3/4 d.;  
60r do. 22 d.; 70r do. 24 1/2 d.; 80r do. 33 d.; 100r do.  
43 d.; 120r do. 54 d. Preise meistens fest, ruhiger Markt,  
wegen Feiertagen wenig Geschäft, aus derselben Ursache am  
letzten Freitag kein Markt.  
**Trautenau, 11. Juni.** Wegen der Feiertage Markt schwach  
besucht, Preußen wenig vertreten. Preise unverändert, jedoch  
kein reger Begeh.  
**Berliner Productenbörse, 11. Juni.** Weizen pr. 2100 Pfd.  
loco 80—95, nach Dual bezahl, Juni-August 76. — Gerste  
pr. 1750 Pfd. loco 47—55, nach Qualität bez. — Hafer pr.  
1200 Pfd. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tralles loco 21,  
pr. d. W. 20 5/12, Juni-Aug. 20 1/2, Sept.-Octbr. 19 3/8, gef.  
80000 Ort, flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 64, pr. d. W.  
61 1/4, Juni-August 56, September-October 54, gef. 24000 Str.,  
matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 7/12, pr. d. W. 11 11/24,  
Juli-August 11 5/8, Sept.-Oct. 11 3/8, gef. — Str., matt.

**Telegraphische Depesche.**

Newyork, 11. Juni. Die Journale bringen die Meldungen:  
Escobedo befahl, daß am 29. Juni ein Kriegsgericht zusammen-  
trete, welches über Maximilian aburtheilen soll. — General Mendez  
wurde bereits erschossen.

**Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 12. Juni Mittags 12 Uhr 15°.**

**Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 12. Juni Ab. 6 U. 16° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  
1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.